

МІНІСТЕРСТВО АГРАРНОЇ ПОЛІТИКИ ТА ПРОДОВОЛЬСТВА  
УКРАЇНИ

Таврійський державний агротехнологічний університет

КАФЕДРА ІНОЗЕМНИХ МОВ

*Німецька мова*

**DEUTSCHLAND:**

**GESELLSCHAFT, KULTUR, POLITIK, WIRTSCHAFT**

Посібник з самостійного позааудиторного читання  
для студентів першого етапу навчання. Країнознавство.



Мелітополь  
2013

УДК: 811.112.2

Мунтян С.Г. Deutschland: Gesellschaft, Kultur, Politik, Wirtschaft. Німецька мова. Посібник з самостійного позааудиторного читання для студентів першого етапу навчання. Країнознавство. / С.Г. Мунтян. – Мелітополь : ТДАТУ, 2013. - 112 с.

Упорядник: ст. викл., завідувача кафедрою «Іноземні мови» ТДАТУ  
Мунтян С.Г.

Рецензент: к.філол.н., доцент кафедри «Іноземні мови» ТДАТУ  
Полікарпова Ю.О.

Навчальний посібник затверджено на засіданні кафедри іноземних мов  
ТДАТУ.

Протокол № 8 від «04» квітня 2013 р.

Посібник схвалено на засіданні методичної комісії факультету  
агротехнологій та екології ТДАТУ.

Протокол № 9 від «30» травня 2013 р.

## ПЕРЕДМОВА

Навчальний посібник з німецької мови "Німеччина: суспільство, культура, політика, економіка" призначений для розвитку навичок читання у студентів-першокурсників різних напрямів підготовки ОКР «Бакалавр». Посібник передбачено використовувати як складову частину навчально-методичних комплексів з дисципліни «Німецька мова», а саме як матеріал для позааудиторної самостійної роботи студентів.

Посібник містить тексти, які за змістом охоплюють різні сфери життя Федеративної Республіки Німеччина. Тексти згруповані по блоках: „Країна та населення”, „Суспільство”, „Система освіти”, „Культура”, „Свята”, „Політика”, „Економіка”. Оскільки блоки не пов’язані між собою ані граматичною, ані лексичною прогресією, їх можна включати в навчальний процес в будь-якій послідовності.

Всі тексти взято з оригінальних німецькомовних джерел. До кожного тексту укладено 2-4 завдання. Характер і складність завдань залежать від лінгвістичної специфіки кожного конкретного текстового матеріалу. Тому типологія завдань є досить широкою і включає вправи, спрямовані на удосконалення лексичних, словотворних та граматичних навичок, вправи, орієнтовані на поглиблення практики оглядового та вивчаючого читання, вправи, призначені для розвитку навичок усного та деколи письмового мовлення. Крім того, ряд текстів супроводжується завданнями, орієнтованими на формування міжкультурної компетенції студентів. Оскільки завдання до текстів мають ще й різний рівень складності, а саме, від низького до високого, то вся в сукупності варіативність завдань дозволяє створювати студентам комфортні умови для вдосконалення мовної підготовки за будь-яким рівнем й для розвитку здатності до самостійного вивчення мови.

## INHALTSVERZEICHNIS

Land und Leute .....	6
EIN BISSCHEN GEOGRAFIE .....	7
DIE LANDSCHAFTEN .....	8
DAS KLIMA .....	9
DIE MENSCHEN .....	11
DIE SPRACHE .....	12
DIE DIALEKTE .....	13
DIE BUNDESLÄNDER .....	15
Gesellschaft .....	17
DIE FAMILIE .....	18
WOHNEN .....	19
ESSEN UND TRINKEN .....	20
KARTOFFELGESCHICHTEN .....	22
DIE FRAUEN .....	24
SEXUALITÄT UND PARTNERSCHAFT .....	25
DIE JUGEND .....	26
WERTVORSTELLUNGEN DER JUGENDLICHEN .....	27
ZUKUNFTSVORSTELLUNGEN DER JUGENDLICHEN .....	28
JUGEND 2010 .....	29
HAUSTIERE .....	31
ARMUT .....	32
DER SPORT .....	33
FREIZEIT UND URLAUB .....	35
REISEN IN DEUTSCHLAND .....	36
DER VERKEHR .....	37
AUSLÄNDER IN DEUTSCHLAND .....	38
VEREINE UND BÜRGERINITIATIVEN .....	40
DIE KIRCHEN .....	41
DIE PRESSE .....	42
DIE ELEKTRONISCHEN MEDIEN .....	44
Bildungssystem .....	46
DAS SCHULSYSTEM .....	46
DIE BERUFLICHE BILDUNG .....	47
DIE HOCHSCHULEN .....	49
JOBPROBLEME FÜR JUNGE AKADEMIKER .....	50
DIE VOLKSHOCHSCHULEN .....	51
WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG .....	52
Kultur .....	54
DAS KULTURELLE LEBEN .....	55
DIE MUSEEN .....	57
DAS MUSIKLEBEN .....	58

DIE LITERATUR .....	60
DAS THEATER .....	61
DER DEUTSCHE FILM.....	63
DEUTSCHE UNTERNEHMENS- UND ARBEITSKULTUR.....	64
Feste.....	65
WEIHNACHTEN .....	66
SILVESTER UND NEUJAHR.....	68
FASCHING, FASTNACHT, KARNEVAL .....	69
OSTERN .....	70
LOVE PARADE.....	72
Politik .....	74
DAS GRUNDGESETZ .....	75
WAS IST FÖDERALISMUS .....	76
BUNDESTAG, BUNDESRAT, BUNDESREGIERUNG.....	77
DIE PARTEIEN .....	79
DIE DEUTSCHE AUSSENPOLITIK.....	80
DEUTSCHLAND UND DIE ENTWICKLUNGSLÄNDER.....	81
DIE AUSWÄRTIGE KULTURPOLITIK.....	83
DIE ÄUSSERE SICHERHEIT .....	84
Wirtschaft.....	86
WIRTSCHAFT.....	87
DER «STANDORT DEUTSCHLAND» .....	88
DIE INDUSTRIE.....	89
DAS HANDWERK.....	91
DIE LANDWIRTSCHAFT .....	93
VOM TRADITIONELLEN HOF ZUR TECHNISIERTEN AGRARFABRIK.....	94
ORGANISCH - BIOLOGISCHER LANDBAU .....	95
ÖKOLOGISCHER LANDBAU .....	96
ÖKO - LANDBAU.....	99
BIO – SIEGEL.....	100
DIE FORSTWIRTSCHAFT .....	101
DER HANDEL.....	102
DER VERBRAUCHERSCHUTZ.....	103
GELD UND WÄHRUNGSSYSTEM.....	105
Quellenverzeichnis.....	109



## Land und Leute



## EIN BISSCHEN GEOGRAFIE

Die Bundesrepublik Deutschland liegt in der Mitte Europas und ist 357000 Quadratkilometer groß, d.h. kleiner als Frankreich, aber größer als Polen und grenzt an insgesamt neun Nachbarstaaten. Von Freiburg im Süden nach Flensburg im Norden sind es knapp 900, von Bonn im Westen nach Berlin im Osten ungefähr 600 Kilometer. Deutschland ist aufgrund seiner zentralen Lage ein Verbindungsstück zwischen Ost und West, aber auch für Skandinavien und den Mittelmeerraum.

Übrigens: Wissenschaftler haben ausgerechnet, dass sich der exakte geografische Mittelpunkt des Kontinents Europa in Heilbronn am Neckar befindet. Aber Heilbronn ist sicherlich nicht der «Nabel der Welt»...

### *Übungen zum Text*



#### **Variation:**

Mitten in ... befindet sich die ...

Die Zahl der Nachbarländer beträgt ...

Fast 900 Kilometer sind es ... Flensburg ... Freiburg.

... 600 Kilometer lang ist die Strecke Bonn - Berlin.

... Deutschland in Mitteleuropa liegt, ist es ein Verbindungsstück zwischen Nord und ..., ... und Ost.



**Nennen Sie bitte die vier Jahreszeiten und die vier Himmelsrichtungen (plus Artikel)!**



**Studieren Sie bitte die Europa-Karte:**

**Wie heißen die Länder, die an Deutschland grenzen?**

**■ Und nun erzählen Sie! Beschreiben Sie die geografische Lage Ihres Landes.**

Wie groß ist Ihr Heimatland und wie viele Nachbarn hat es?

Aus welcher Region Ihres Landes kommen Sie und wie unterscheidet sie sich von den anderen?

Wie viele Stunden (oder Tage) dauert die Fahrt vom äußersten Süden bis zum nördlichsten Punkt Ihrer Heimat? Gibt es

verschiedene Zeitzonen?  
Wo ist es dort am schönsten?

## DIE LANDSCHAFTEN

Von Norden nach Süden unterscheiden wir vier verschiedene Landschaften: Das Norddeutsche Tiefland, die Mittelgebirge, das Alpenvorland und die Alpen. Die wichtigsten Inseln in der Nordsee sind die Ostfriesischen Inseln wie Borkum und Norderney, die Nordfriesischen Inseln Amrum, Föhr und Sylt sowie Helgoland vor der Elbmündung. Rügen, Hiddensee und Fehmarn liegen in der Ostsee. Der größte Teil Norddeutschlands ist flach wie ein Tisch. In der Mitte Deutschlands befindet sich der Harz. Weiter östlich sind die Rhön, der Bayerische und der Oberpfälzer Wald, das Fichtelgebirge, der Frankenwald, der Thüringer Wald und das Erzgebirge. Zu den Mittelgebirgen im Westen gehören der Hunsrück, die Eifel, der Taunus, das Sauerland und der Westerwald. Etwas südlicher liegen der Odenwald, der Spessart und der Schwarzwald. Ganz in der Nähe sind die Schwäbische und die Fränkische Alb. Der deutsche Teil der Alpen besteht aus dem Allgäu, den Bayerischen Alpen und den Berchtesgadener Alpen und erstreckt sich vom Bodensee im Westen bis Berchtesgaden im Osten.

### *Übungen zum Text*

( ) Was passt zusammen?

Die Insel; gebirgig; flach; das Festland; die Flut; südlich;  
das Landesinnere; die Ebbe; die Küste; nördlich.

👁 Finden Sie die geografischen Namen aus dem Text auf der Landkarte!



## ✘ Richtig oder falsch?

Der Harz ist eine Insel.  
Im Norden gibt es vier Landschaften.  
Auch Norddeutschland ist ziemlich gebirgig.  
Rügen ist eine Insel in der Südsee.  
Nur ein Teil der Alpen gehört zu Deutschland.

## 📖 Und nun erzählen Sie:

Welche Namen kennen Sie schon?  
Warum ist der Schwarzwald so bekannt?  
Welche Gegenden sind wohl touristisch besonders interessant?  
Wo sind Sie schon einmal gewesen? Und wie hat es Ihnen dort gefallen?  
Wohin würden Sie gern einmal fahren?

## DAS KLIMA

Deutschland liegt im Bereich der Westwindzone zwischen dem Atlantik und dem Kontinentalklima im Osten. Niederschlag fällt zu allen Jahreszeiten. Im Allgemeinen ist das Wetter wechselhaft. Die durchschnittliche Jahrestemperatur beträgt neun Grad Celsius. Im Winter schwankt die Durchschnittstemperatur zwischen knapp null Grad im Tiefland und minus sechs Grad im Gebirge. In kalten Wintern und im Frühjahr herrschen nördliche und östliche Winde vor. Die mittleren Werte im Juli liegen bei 18 Grad im Tiefland und bei 20 Grad in den geschützten Tälern des Südens. Besonders mild ist es in der Gegend um Freiburg, am Oberrhein. Wenn in Oberbayern der Föhn, ein warmer alpiner Südwind, weht, klagen viele Menschen über Kopfschmerzen. Die Sonnenscheindauer beträgt im Jahresdurchschnitt überall nur 30-40 % der möglichen.

## Übungen zum Text

### Variation:

In Deutschland liegt die Jahrestemperatur im ... bei neun Grad.  
Der Wind kommt meistens aus dem...  
Es regnet...  
Oft ist es bedeckt oder stark bewölkt und die Sonne scheint...  
Viele Oberbayern klagen ... Föhn ... Kopfschmerzen.

### Wie heißt das Gegenteil?

feucht	↔
windig	↔
neblig	↔
wechselhaft	↔
wolkig	↔
kühl	↔

Die Temperaturen steigen.      Die Temperaturen...

Die Sonne geht auf.  
Der Wind wird stärker.  
Es fängt an zu regnen.  
Das Wetter bessert sich.

### Und nun erzählen Sie:

Wie ist das Wetter zur Zeit in Deutschland?  
Wie sind die weiteren Aussichten?  
Wie ist das Wetter in Ihrer Heimat?  
Welches Wetter mögen Sie am liebsten?  
Gibt es bei Ihnen Wetterkatastrophen?  
Sprechen Sie über Kleidung.

## DIE MENSCHEN

Deutschland hat über 80 Millionen Einwohner, davon sind acht Millionen Ausländer. Es gehört mit einer Bevölkerungsdichte von 230 Menschen pro Quadratkilometer zu den am dichtesten besiedelten Ländern Europas. Seit der deutschen Vereinigung wächst der Großraum Berlin sehr schnell. Dort leben schon fast fünf Millionen Menschen. Weitere Ballungsräume sind die Industriestädte am Rhein und an der Ruhr, das Rhein-Main-Gebiet, der Rhein-Neckar-Raum, das Gebiet um Stuttgart sowie die Bereiche von Dresden, Hamburg, Köln und München. Sehr dünn besiedelt ist das Bundesland Mecklenburg-Vorpommern.

Allgemein kann man sagen, dass der Westen Deutschlands viel dichter besiedelt ist als die fünf neuen Bundesländer im Osten. Jeder dritte Einwohner der Bundesrepublik lebt in einer der 80 Großstädte (über 100 000 Einwohner), die meisten Menschen wohnen aber in Kleinstädten und Dörfern. Mit elf Geburten auf 1000 Einwohner pro Jahr zählt Deutschland zu den Ländern mit der niedrigsten Geburtenrate.

### *Übungen zum Text*



#### **Variation:**

Deutschland ist sehr dicht ...

Der Großraum Berlin hat ca. ... Einwohner.

Ostdeutschland ist wesentlich ... besiedelt als Westdeutschland.

Die niedrigste Bevölkerungsdichte hat das Bundesland ...

Etwa ... Prozent der Deutschen leben in einer Großstadt.

Die Mehrheit lebt aber in ...

Die Geburtenrate ist mit elf Geburten pro tausend

Einwohner extrem ...

 **Bitte definieren Sie:**

Ballungsraum  
Bevölkerungsdichte  
Großstadt  
Geburtenrate

 **Und nun erzählen Sie:**

Leben Sie in einer großen Stadt?  
Können Sie sich vorstellen, auf dem Land zu leben?  
Wo möchten Sie am liebsten leben?

### **DIE SPRACHE**

Deutsch ist die Muttersprache von rund 100 Millionen Menschen in der Bundesrepublik Deutschland, in Österreich und im deutschsprachigen Teil der Schweiz. Auch in Südtirol (Norditalien) und in kleineren Gebieten in Belgien, im Elsaß (Frankreich) und in Luxemburg wird Deutsch gesprochen. Auch die deutschen Minderheiten in Polen, Rumänien, Ungarn und in den Ländern der ehemaligen Sowjetunion haben die deutsche Sprache zum Teil bewahrt. In der Sprachenstatistik steht Deutsch weltweit an zwölfter Stelle. Zehn Prozent aller Bücher dieser Welt sind in deutscher Sprache geschrieben.

Wichtig für die Ausbildung einer gemeinsamen deutschen Hochsprache («Hochdeutsch») war die Bibelübersetzung durch den Reformator Martin Luther im 16. Jahrhundert.

Deutsch gehört zur so genannten indoeuropäischen Sprachengruppe und ist mit der englischen, der niederländischen, der dänischen, der norwegischen und der schwedischen Sprache verwandt.

#### ***Übungen zum Text***

 **Variation:**

Deutsch spricht man nicht nur in Deutschland, sondern auch...  
 Deutsch wird von etwa ... .. Menschen gesprochen.  
 In der Sprachenstatistik ist Deutsch auf Platz...  
 Vor fast 500 Jahren hat Martin Luther die Bibel ins Deutsche...  
 Das war wichtig für die Entwicklung einer...  
 Englisch und Deutsch sind ... Sprachen.

✎ **Bitte definieren Sie:**

Landes-, Mutter-, Zweit-, Umgang-, Verkehrs-, Vulgär-, Standard-, Welt-, Fachsprache

▶▶ **Bitte ergänzen Sie:**

Land	Einwohner	Sprache
USA	Amerikaner	Englisch
Frankreich	Franzose	
Russland		
Italien		
Polen		
Japan		
Deutschland		
China		
Brasilien		

### DIE DIALEKTE

Deutschland ist reich an Mundarten. An der Aussprache kann man bei den meisten Deutschen erkennen, aus welcher Gegend sie kommen. Nicht nur Ausländer, sondern auch Deutsche haben oft schwer mit den verschiedenen Dialekten. Ein Norddeutscher, der zum ersten Mal nach Süddeutschland kommt, hat Schwierigkeiten, sich mit einem „echten“ Bayern oder Schwaben zu verständigen. Der Unterschied zwischen Bayerisch und dem Standarddeutsch (Hochdeutsch), das man im Raum Hannover spricht, ist bestimmt so groß wie der Unterschied zwischen britischem und amerikanischem Englisch.



Bayerisch ist übrigens der Lieblingsdialekt vieler Deutscher. Sie finden ihn irgendwie «gemütlich» und «kraftvoll». Berlinerisch ist auf Platz Nummer zwei, danach folgt Kölsch. Weniger beliebt sind Schwäbisch, Sächsisch und Hessisch, wie eine Umfrage ergeben hat. Plattdeutsch, das man in Teilen Norddeutschlands spricht, und Schweizerdeutsch ist auch für viele Deutsche fast unverständlich.

### Übungen zum Text

#### Variation:

Deutsche sprechen einen ... Man kann sofort hören, aus welcher ... jemand stammt. In ... spricht man das »beste« Deutsch. Am beliebtesten ist der ... Dialekt. Man hält ihn für ... und ... Für viele hören sich Schwäbisch, Sächsisch und ... nicht so schön an. Schweizerdeutsch und Plattdeutsch sind besonders schwer zu ...

#### Sprach-? - Bitte finden Sie das passende Wort!

*Sprachraum*

➤ Jemand, der bestimmte Laute nicht richtig produzieren kann, hat einen ... .

*Sprachfehler*

➤ Eine Gruppe von Sprachen, die miteinander verwandt ist, nennt man auch ... .

*Sprachzentrum*

➤ Ein kleines Buch mit Wörtern und Sätzen einer Fremdsprache, die für verschiedene Situationen (z.B. im Hotel) wichtig sind, nennt man ... .

*Sprachgenie*

➤ Um Ihre Deutschkenntnisse zu verbessern, sollten Sie noch einen ... belegen!

*Sprachlehre*

*Sprachkurs*

➤ Jemand, der acht Fremdsprachen perfekt spricht, ist ein ... .

*Sprachführer*

➤ Grammatik ist ein lateinisches Wort. Man könnte auf Deutsch auch ... sagen.

*Sprachfamilie*

➤ Das Gebiet, in dem eine bestimmte Sprache gesprochen wird, nennt man ... .

➤ Der Teil des Gehirns, der bewirkt, dass wir sprechen und Sprache verstehen können, ist das ... .

## DIE BUNDESLÄNDER

Die Bundesrepublik Deutschland besteht aus 16 Bundesländern. Es gibt viele Doppelnamen. Nordrhein-Westfalen ist das bevölkerungsreichste Bundesland. Bayern ist das größte Bundesland und auch eines der ältesten. Berlin, Bremen und Hamburg sind Stadtstaaten. Deutschland war schon immer in Länder gegliedert, aber die Landkarte hat sich im Lauf der Jahrhunderte oft geändert. Die größten Veränderungen brachten im 20. Jahrhundert der Erste und der Zweite Weltkrieg.

Bis zur Vereinigung Deutschlands bestand die Bundesrepublik aus elf Ländern. Berlin hatte einen Sonderstatus. Am 3. Oktober 1990 trat die Deutsche Demokratische Republik (DDR) und damit die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen der Bundesrepublik bei. Ostberlin wurde mit Westberlin vereinigt.

### *Übungen zum Text*

#### Was passt zusammen?

Rheinland	-	Holstein
Sachsen	-	Württemberg
Baden	-	Anhalt
Mecklenburg	-	Westfalen
Schleswig	-	Pfalz
Nordrhein	-	Vorpommern

👁 Bitte finden Sie das passende Wort!

*Stadt*

Die USA heißen auf Deutsch die Vereinigten ... von Amerika.

*Städte*

Rom wird auch die Ewige ... genannt.  
40 Jahre lang existierten zwei deutsche ...

*städtisch*

Bremen und Hamburg sind alte Hanse...  
Schwabing ist ein ... teil von München.

*Staat*

Überall wird gespart. »Vater ... « hat kein Geld mehr.  
Es gibt sowohl ... als auch ... Krankenhäuser.

*Staaten*

Die Mehrheit der Deutschen lebt in Dörfern und Klein...

*staatlich*

Berlin, Hamburg, München und Köln sind die vier Groß...,  
die mehr als eine Million Einwohner haben.

Rothenburg ist ein sehenswertes, mittelalterliches ... chen.



## DIE FAMILIE

Seit Jahren kann man beobachten, dass viele Ehepaare in Deutschland kinderlos bleiben oder nur ein Kind haben. Familien mit drei oder mehr Kindern sind schon eine Seltenheit. Die Zahl der Geburten geht weiter zurück. Manche befürchten: Die Deutschen sterben aus!

Um die Rolle der Frau in der Familie als Hausfrau und Mutter aufzuwerten und um die Familie zu fördern, gibt es Erziehungsgeld und Erziehungsurlaub. Der Staat zahlt zwei Jahre lang für jedes Kind ein Erziehungsgeld von maximal 450 Euro monatlich. Außerdem gibt es Erziehungsurlaub für einen Zeitraum bis zu drei Jahren. Während dieser Zeit hat der Elternteil, der den Erziehungsurlaub in Anspruch nimmt, einen besonderen Kündigungsschutz. Sein Arbeitsplatz muss sozusagen freigehalten werden. Die Jahre, die ein Elternteil mit Kindererziehung statt im Beruf verbringt, werden in der Rentenversicherung angerechnet. Auch die Pflege von alten und kranken Angehörigen wird für die Rente angerechnet.

### *Übungen zum Text*

#### **✘ Richtig oder falsch?**

Die meisten Familien haben zwei Kinder.

In Deutschland sterben die meisten Kinder bei der Geburt.

Der Staat will nicht, dass Frauen berufstätig sind.

Die Höhe des Erziehungsgeldes hängt vom Einkommen ab.

Erziehungsurlaub können nur die Mütter nehmen.

Im Erziehungsurlaub kümmert man sich um das Baby.

Dem Elternteil, der im Erziehungsurlaub ist, kann der Arbeitgeber nicht kündigen.

Wer alte und kranke Familienangehörige pflegt, bekommt später keine Rente.

#### **👁 Bitte finden Sie das passende Wort!**



*Cousine*

Die Eltern meiner Frau sind meine ...

*Schwägerin*

Der Bruder meiner Frau ist mein ...

*Stiefbruder*

Der Sohn meines Schwagers ist mein ...

*Schwiegereltern*

Die Mutter meiner Großmutter ist meine ...

*Schwager*

Der Mann unserer Tochter ist unser ...

*Schwiegersohn*

Die Tochter meiner Tante ist meine ...

*Enkel*

Der Sohn aus der ersten Ehe meines Vaters ist mein ...

*Urgroßmutter*

Unsere Kinder sind die ... unserer Eltern.

*Neffe*

Die Schwester meines Mannes ist meine ...

## WOHNEN

Nach dem Zweiten Weltkrieg, in dem die meisten Städte durch Bomben zerstört wurden, herrschte eine furchtbare Wohnungsnot. Das ist mehr als ein halbes Jahrhundert her und viel ist seitdem gebaut worden. Die deutschen Städte haben zum Teil ihre alten Strukturen behalten und zum Teil ganz andere, moderne Gesichter bekommen.

Immer noch gibt es Wohnungsprobleme: Viele junge Paare, kinderreiche Familien oder Ausländer suchen lange nach einer Wohnung, die sie bezahlen können. In Ostdeutschland sind noch viele Wohnungen in einem schlechten Zustand. Toilette und Bad, Fenster und Heizung sind veraltet und müssen dringend renoviert werden. In den alten Bundesländern sind die Wohnungen moderner und komfortabler, aber auch teurer. In attraktiven Ballungsgebieten wie in Berlin, Frankfurt, Stuttgart und München sind die Mieten extrem hoch.

## Übungen zum Text

### ▶▶ Bitte ergänzen Sie die Verbform!

Wir sind umgezogen!

Den Teppich haben wir in die Mitte des Zimmers ..... Darauf haben wir den Esstisch mit den vier Stühlen ..... Eine moderne Lampe haben wir über den Esstisch ..... Das Sofa haben wir rechts an die Wand ..... Das große Bild haben wir dann über das Sofa ..... Das Telefon haben wir neben das Sofa ..... Die Pflanzen haben wir auf das Fensterbrett ..... Die Bücher haben wir auf den Schreibtisch ..... Die müssen wir noch ins Regal.....

### ✍ Beschreiben Sie den jetzigen Zustand!

Der Teppich liegt in der Mitte des Zimmers. Darauf steht ...

### ✍ Und nun beschreiben Sie bitte Ihre Traumwohnung!

## ESSEN UND TRINKEN

Die deutsche Küche hat mehr zu bieten als «Schnitzel mit Pommes und Salat». Es gibt eine erstaunliche Vielfalt, von Region zu Region unterschiedlich, so wie auch überall ein anderes Bier gebraut wird. Auch Brot ist nicht gleich Brot, wie ein Blick in das Schaufenster einer deutschen Bäckerei zeigt.

In den letzten Jahren haben sich außerdem ausländische Einflüsse auf die deutschen Essgewohnheiten ausgewirkt. Durch den Massentourismus haben Millionen von Deutschen südeuropäische und asiatische Kochkunst kennen und schätzen gelernt. Außerdem haben die in Deutschland lebenden Ausländer viel zu einer Erweiterung der Ernährung beigetragen: Überall gehören italienische, griechische, türkische und chinesische Spezialitätengeschäfte und Restaurants zum deutschen Straßenbild. Das Obst-

und Gemüseangebot auf den Märkten ist so vielfältig wie noch nie. Daneben haben sich auch amerikanische Einflüsse bemerkbar gemacht: Fast-Food-Restaurants sind sogar in deutschen Kleinstädten zu finden und stellen besonders für Jugendliche eine Alternative zur traditionellen «gutbürgerlichen» Küche dar.

### **Übungen zum Text**

#### **☑ Was passt (besser) zusammen?**

Würstchen	- mit Pommes frites und Salat
Fisch	- mit Spätzle
Gulasch	- mit Semmelknödeln
Schnitzel	- mit Nudeln
Rindsroulade	- mit Kraut
Schweinebraten	- mit Senf
Hühnchen	- mit Salzkartoffeln
Kasseler	- mit Reis

#### **🗨 Wie heißt das Gegenteil? (Mehrere Möglichkeiten)**

süß - fett - roh - scharf - trocken - aromatisch – gesund

#### **💡 Bitte erklären Sie die Wörter!**

Bratkartoffeln sind gebratene Kartoffeln.

Kochschinken ist ...

Hackfleisch ist ...

Schlagsahne ...

Bratwurst ...

Mischgemüse ...

Rührei ...

Kochfisch ...

Brathähnchen ...

## KARTOFFELGESCHICHTEN

Die Kartoffel ist ein beliebtes Nahrungsmittel in Deutschland. Das hat eine lange Geschichte. Nach der Entdeckung Amerikas brachten die Spanier die Kartoffel nach Europa. Populär wurde sie jedoch erst viel später.

Im 17. Jahrhundert machte man Experimente mit der Kartoffelpflanze. Die Biologen schätzten ihren Duft, Mediziner lobten sie als Arznei.

Noch im 18. Jahrhundert war die Kartoffel in den meisten deutschen Ländern kaum bekannt. Es gab genug anderes zu essen. Daher aßen nur wenige damals schon Kartoffeln. Dann kamen schlechte Ernten und Hungersnöte. Nun entdeckte man die Kartoffel als Nahrungsmittel.

Im 19. Jahrhundert wurde die Kartoffel zur wichtigsten Speise der kleinen Leute. Auch in den Kriegs- und Nachkriegszeiten des 20. Jahrhunderts half die Kartoffel in der Not. Sie spielte eine wichtige Rolle bei der Ernährung der Bevölkerung.

Als nach 1945 Lebensmittel knapp waren, pflanzte man die Kartoffel sogar in den städtischen Parks an. So auch in Berlin. In dieser Zeit der Not versteckten manche Bauern Kartoffeln. Es wurden Kontrollen durchgeführt. Die Kartoffeln sollten für die Bevölkerung da sein.

Auch heute noch ist die Kartoffel ein wichtiges Grundnahrungsmittel. Aber sie hat internationale Konkurrenz bekommen. Trotzdem ist die Kartoffel immer noch sehr beliebt.

Es gibt eine große Zahl von neuen und interessanten Kartoffelgerichten in der deutschen Küche.

## Übungen zum Text

### ✗ Richtig oder falsch?

richtig | falsch

1. Die Spanier exportierten früher Kartoffeln nach Amerika.
2. Im 17. Jahrhundert benutzte man Kartoffeln auch als Medizin.
3. Erst im 19. Jahrhundert wurde die Kartoffel als Nahrungsmittel entdeckt.
4. Im frühen 18. Jahrhundert aßen nur wenige Menschen Kartoffeln.
5. Nach dem 2. Weltkrieg wurden mitten in Berlin Kartoffeln angepflanzt.
6. In Deutschland sind heute auch Nudeln und Reis wichtige Grundnahrungsmittel.
7. Kartoffeln kommen in deutschen Restaurants heute langsam aus der Mode.

 **Setzen Sie in dieses Rezept die passenden Wörter ein:**

*backen, Butter, goldbraun, Herdplatte, Kartoffeln, Margarine, Salz, Semmelbrösel*

### Kartoffelgratin

Für 4-6 Portionen: 1 kg mehliges Kartoffeln, 1/2 l Milch, Salz, Pfeffer (a.d. Mühle), Muskatnuß (frisch gerieben), 1 Knoblauchzehe, 30 g Butter oder Margarine, 30 g Semmelbrösel.

1. \_\_\_\_\_ schälen und waschen, in dünne Scheiben schneiden. Mit Milch, \_\_\_\_\_, Pfeffer und Muskat in einem Topf aufkochen lassen, sofort von der \_\_\_\_\_ nehmen. (Durch das Aufkochen wird die Kartoffelstärke gebunden. Das macht den Gratin besonders cremig.)
2. Eine Gratinform (ca. 1 l Inhalt) mit einer halbierten Knoblauchzehe ausreiben und dünn mit \_\_\_\_\_ oder \_\_\_\_\_ einfetten. Die Kartoffeln gleichmäßig darin verteilen. Den Gratin im vorgeheizten Backofen bei 150 Grad (Gas 1, Umluft nicht empfehlenswert) auf der 2. Einschubleiste von unten 1 1/2 Stunden \_\_\_\_\_.



3. Gratin aus dem Ofen nehmen und mit den \_\_\_\_\_ bestreuen.  
Restliche Butter oder Margarine in kleinen Flöckchen darüber verteilen.  
Unter dem vorgeheizten Grill \_\_\_\_\_ überbacken.  
(Zubereitungszeit: 2 Stunden)

## DIE FRAUEN

«Männer und Frauen sind gleichberechtigt» sagt das Grundgesetz. Übrigens bilden die Frauen in Deutschland die Mehrheit: Sie sind drei Millionen mehr als die Männer. Zwar hat sich die Situation der Frauen deutlich verbessert, doch auch heute haben Frauen in Gesellschaft, Politik und Beruf immer noch nicht die gleichen Chancen wie die Männer. Man diskutiert viel über die Diskriminierung von Frauen im Arbeitsleben und über sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz.

Über 40 Prozent aller Studierenden sind weiblichen Geschlechts. Jede zweite Frau ist berufstätig. Aber es gibt noch Benachteiligungen: Frauen werden schneller arbeitslos. Sie finden auch nicht so leicht eine neue Arbeit. Für Mädchen werden weniger Lehrstellen angeboten als für Jungen. Die durchschnittlichen Löhne von männlichen Arbeitern und Angestellten sind höher als die der weiblichen.

Heutzutage wollen viele Frauen nach der Kindererziehungen zurück in ihren erlernten Beruf. Viele wünschen sich eine Teilzeitarbeit, damit die Doppelbelastung Familie/Beruf nicht zu groß wird.

### *Übungen zum Text*

- 👁 Finden Sie die richtigen Konjunktionen!

***entweder – oder; sowohl - als auch; zwar – aber; nicht nur – sondern auch.***

... ist die Lage der Frauen besser geworden, ... noch immer haben sie nicht die gleichen Chancen.

Viele Frauen stehen vor der Entscheidung: ... Berufstätigkeit ... Kindererziehung.

... die Männer ... die Frauen sollten sich um die Erziehung der Kinder kümmern.

... Männer ..., Frauen spielen in der Politik eine wichtige Rolle.

## SEXUALITÄT UND PARTNERSCHAFT

In den letzten Jahrzehnten haben sich die Moralvorstellungen der Deutschen stark verändert. Der Einfluss der Kirche ist schwächer geworden. Die Zahl der Eheschließungen hat stark abgenommen. Offen spricht man heute über sexuelle Themen. Im Fernsehen werden erotische Filme gezeigt, die vor ein paar Jahren noch unmöglich gewesen wären. Schon 13- oder 14-jährige Schüler haben sexuelle Erfahrungen. Viele Jugendliche haben aber eine feste Beziehung, mit der die meisten Eltern auch einverstanden sind. Viele junge Leute leben mit ihrem Partner unverheiratet zusammen und heiraten erst, wenn ein Kind unterwegs ist. Auch gleichgeschlechtliche Partnerschaften werden mehr und mehr akzeptiert. Homosexuelle verstecken sich nicht mehr, sondern fordern offen ihre Rechte.

Diese neue Freiheit wird von den meisten Menschen in Deutschland positiv gesehen. Problematisch ist aber die hohe Zahl der Ehescheidungen. Man fragt sich, warum so viele Ehen kaputtgehen.

### *Übungen zum Text*

▶▶ Ergänzen Sie bitte das passende Wort!

*verlobt; geschieden; getrennt; geheiratet; heiraten; scheiden; verheiratet; verwitwet.*

Wir sind seit zehn Jahren glücklich... .

Peter und Sabine erwarten ein Kind und wollen im Juli ... .

Stefan und Anke sind noch nicht geschieden, aber sie leben schon lange ...  
So bald wie möglich wollen sie sich ... lassen.  
Frau Ludwig ist ... . Ihr Mann starb im letzten Jahr.  
Bea hat einen Italiener...  
Ich bin mit einer Japanerin...  
Klaus und Katharina sind ... . Sie wollen im Herbst heiraten.

✍ **Bitte schreiben Sie eine romantische Liebesgeschichte!**

Diese (reflexiven) Verben brauchen Sie dazu:  
sich sehen, sich ansprechen, sich vorstellen, sich verabreden, sich treffen, sich unterhalten, sich küssen, sich umarmen, sich streiten, sich wieder vertragen ...

## **DIE JUGEND**

Fast jeder fünfte Einwohner der Bundesrepublik ist jünger als 18 Jahre. Die meisten Jugendlichen sind - wie neueste Umfragen zeigen - mit ihrem Leben zufrieden und blicken optimistisch in die Zukunft. Und tatsächlich geht es der deutschen Jugend so gut wie noch nie.

In den letzten Jahren ist aber die Kinder- und Jugendkriminalität stark gestiegen. Es kam auch immer wieder zu ausländischerfeindlichen Gewalttaten, und die Mehrzahl der Täter waren Jugendliche. Über die sozialen und psychologischen Ursachen dieses »Neonazi« - Problems - besonders in Ostdeutschland! - wird viel diskutiert. Vielleicht können die jungen Ostdeutschen mit ihrer Freiheit noch nicht richtig umgehen. Vielleicht haben sie keine religiösen Werte. Vielleicht fehlen ihnen positive Vorbilder. Vielleicht haben sie Angst, keinen Arbeitsplatz zu bekommen. Vielleicht sind die Massenmedien an dieser Brutalisierung schuld. Vielleicht ist die ganze deutsche Gesellschaft seit der Wiedervereinigung härter, materialistischer und egoistischer geworden. - Oder ist auch das ein gesamteuropäisches oder sogar ein weltweites Phänomen?

## Übungen zum Text

### Ergänzen Sie das Relativpronomen!

Anne ist die Blonde, ... wie Michael Jackson tanzen kann.

Peter ist der Typ, ... den ganzen Tag im Internet surft.

Kemal heißt der Junge, ... .. ich auf dem Schulhof gesprochen habe.

Daniel ist der stille Typ, ... Eltern geschieden sind.

Nicole heißt das Mädchen, ... Schwester gerade das Abitur gemacht hat.

Der Junge, ... die so cool finden, heißt Alex.

Das Mädchen, ... .. er verliebt ist, kommt aus der Türkei.

Die Freunde, ... .. wir warten, wollen mit uns Fußball spielen.

Meine Freundinnen, ... alle schon 16 sind, gehen jeden Freitag in die Disco.

Der Junge, ... .. sich die Lehrer so ärgern, trägt einen Nasenring.

### ? «Mein Traumpartner» - Welche Eigenschaften halten Sie für besonders wichtig?

schön, intelligent, zuverlässig, humorvoll, treu, phantasievoll, musikalisch, gebildet, gepflegt, sexy, sparsam, sportlich, schlank, ehrlich, romantisch, stark ...?

## WERTVORSTELLUNGEN DER JUGENDLICHEN

Eines haben die meisten Jugendlichen gemeinsam: Sie können autoritäre Methoden nicht mehr akzeptieren, weder bei den Eltern noch bei den Lehrern.

Die Jugendlichen zwischen 14 und 17 werden in vielen Familien zwar wie kleine Erwachsene behandelt, wenn es um die Pflichten geht. So werden Verantwortungsbewußtsein, Vernunft und Solidarität von den Eltern gefordert, wenn Jugendliche auf die kleinen Geschwister aufpassen, für die Schule lernen oder bei Hausarbeiten in der Wohnung helfen sollen. Wollen der Sohn oder die Tochter dann aber länger als sonst ausgehen, verrückte

Sachen anziehen oder einen Nasenring tragen, sind er oder sie plötzlich wieder „unreif und naiv“ und müssen sich Kritik anhören.

Gerade für solche Fälle wünschen sich die meisten Jugendlichen mehr Verständnis oder zumindest Toleranz von den Eltern. Allzu schnell werden in vielen Familien der Sohn oder Tochter ausgeschimpft, wenn die Eltern mit der Art, wie sich ihre Kinder kleiden und verhalten, nicht einverstanden sind. Für Jugendliche ist dies aber meistens nicht nur eine Modefrage, sondern eine Frage ihrer Wertvorstellungen. Und diese schwanken in ihrem Alter oft von einem Extrem ins andere. Sozialpädagogen wissen, dass Eltern sensibel auf das provozierende Äußere ihrer Kinder reagieren, weil sie befürchten, dass es auch deren Charakter widerspiegelt.

### **Übungen zum Text**

☛ **Geben Sie den Inhalt des Textes – möglichst mit eigenen Worten – wieder. Äußern Sie sich ausführlich zu wenigstens einer der folgenden Fragen bzw. Aufgaben:**

- Warum wollen Ihrer Meinung nach viele Jugendliche anders aussehen als die Erwachsenen?
- „Sag’ mir, welche Musik du hörst, und ich sage dir, wer du bist.“
- Wie können Jugendliche und Erwachsene Konflikte in der Familie auf eine faire Weise austragen?

### **ZUKUNFTSVORSTELLUNGEN DER JUGENDLICHEN**

Da sind die Ergebnisse einer großen deutschen Umfrage, der „Schell-Studie 2010“, die sich unter anderem mit den Zukunftsvorstellungen der Jugendlichen befasst. Die Jugend in Deutschland sieht heute optimistischer in die Zukunft als noch vor einigen Jahren. Das Interesse an der Politik nimmt bei der Jugend aber weiter ab, auch die Kirchen haben wenig Chancen, Einfluss auf die junge Generation zu nehmen.



Die große Mehrheit schätzt den Ausländeranteil als zu hoch ein. Hier spiegeln sich Ängste vor einer Konkurrenzsituation um Arbeitsplätze und Zukunftschancen wider. Die Zukunft der Gesellschaft bewerten sogar zwei Drittel „eher zuversichtlich“. Deutlich gestiegen sei auch die Leistungsorientierung.

### **Übungen zum Text**

#### **» Was passt zusammen?**

optimistisch	=	die Gelegenheit
einschätzen	=	hoffnungsvoll
der Ausländeranteil	=	zuversichtlich, positiv
sich widerspiegeln	=	bewerten, beurteilen
die Konkurrenzsituation	=	sich zeigen, sich ausdrücken
die Chance	=	die Wettbewerbssituation
zuversichtlich	=	die Zahl der Ausländer in der deutschen Bevölkerung
die Leistungsorientierung	=	die Ausrichtung des Lebens auf Erfolg, der durch viel Arbeit erreicht wird

☛ **Beschreiben Sie mit eigenen Worten das Lebensgefühl der Jugendlichen in Deutschland.**

☛ **Welche Ergebnisse der Studie überraschen Sie, welche nicht? Warum?**

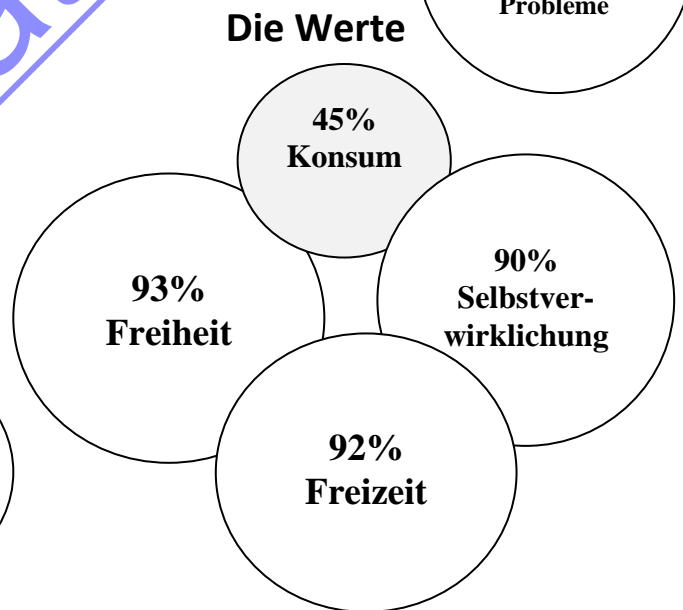
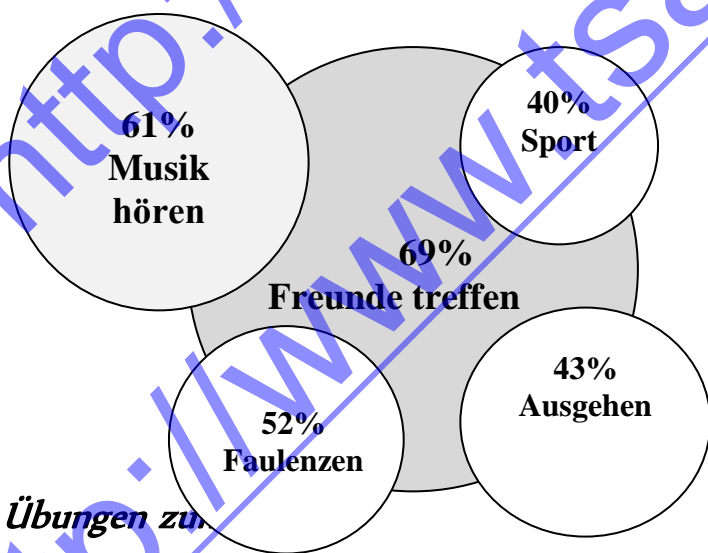
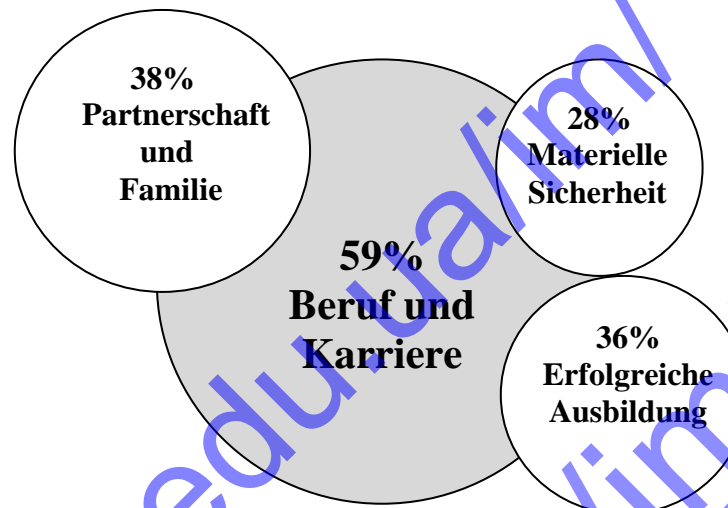
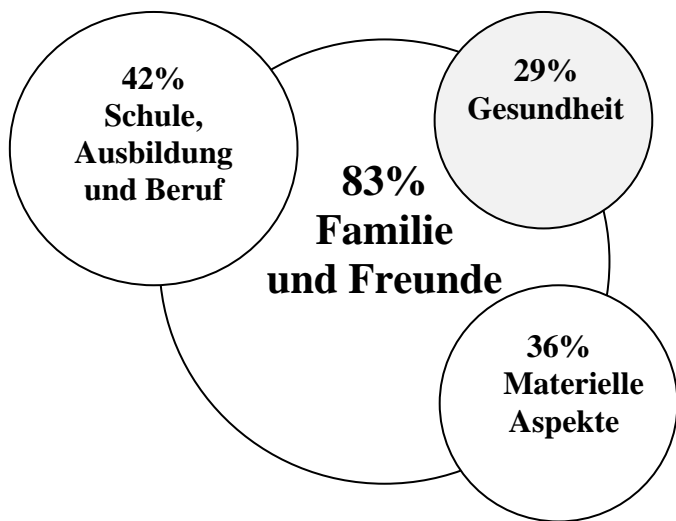
### **JUGEND 2010**

Wie ist die “Jugend von heute”? Wie leben die Jugendlichen, was bewegt sie? Was wollen die jungen Menschen, welche Ziele verfolgen sie und welche Sorgen beschäftigen sie?

Aktuelle Studien zu einzelnen Trends liefert das Institut für Jugendforschung ([www.institut-fuer-jugendforschung.de](http://www.institut-fuer-jugendforschung.de)).

**Das Wichtigste**

**Die Ziele**



Übungen zu

☛ Schauen Sie sich Statistiken an und formulieren Sie, was sagen die Statistiken aus. Gehen Sie dabei auf folgende Fragen ein:

1. Welche Dinge sind für deutsche Jugendliche am wichtigsten?
1. An welchen Zielen strebt die Jugend in Deutschland?
2. In welchen Bereichen möchten sich die meisten Jugendlichen Deutschlands engagieren?

3. Welche Sorgen beschäftigen junge Menschen in Deutschland?
4. Wie verbringen deutsche Jugendliche ihre Freizeit?
5. Welche Werte schätzt deutsche Jugend am höchsten?
6. Wo kann man Informationen über die deutsche Jugend finden?

📌 **Verwenden Sie bei den Antworten folgende Hilfsredemittel:**

- *Wie man aus der Statistik ersehen kann...*
- *Die Statistik läßt darauf schliessen, daß ...*
- *Die Zahlen lassen sich wie folgt interpretieren...*
- *Bei dieser Statistik fällt auf, daß ...*

## HAUSTIERE

In Deutschland leben über 80 Millionen Menschen. Die Zahl der Hunde und Katzen ist nur schwer zu schätzen. Die Deutschen sind sehr tierlieb und geben auch viel Geld für ihre Lieblinge aus. Viele halten sich ein oder mehrere Haustiere, die auch eine wichtige soziale Funktion haben. Viele Kinder haben einen Hamster oder ein Meerschweinchen und lernen so, Verantwortung zu übernehmen, denn man muss sich um ein Haustier kümmern und es täglich füttern. Hunde müssen täglich spazieren geführt werden. Man sagt auch »mit dem Hund Gassi gehen«. Für einsame alte Menschen ist manchmal der Vierbeiner der einzige Gesprächspartner. Auch Kanarienvögel und Fische sind sehr beliebt. Manche Aquarienfremde haben sogar Fische und Korallen aus der Südsee oder der Karibik. Es gibt sogar Menschen, die in der Badewanne ein Krokodil oder Schlangen halten. Die Tierliebe wird manchmal übertrieben. In Zukunft will man den Import exotischer Tierarten noch strenger kontrollieren.

### **Übungen zum Text**

👁 **Finden Sie das richtige Tier!**

**Goldfische**

Mita, unsere ..., liegt die meiste Zeit auf dem Sofa und schläft.

**Hamster**

Der... meines Nachbarn heißt »Wolf« und bellt Tag und Nacht.

**Katze**

Unser ... heißt Charlie, hat ganz lange Ohren und frisst am liebsten Karotten.

**Hund**

Unser ... kann sprechen! Er kann »Hallo, wie geht's?«, sagen und »Du Depp!«

**Papagei**

Mein ... ist nicht viel größer als eine Maus. Er heißt »Hansi«.

**Hase**

Er hat vergessen, sie zu füttern, und jetzt schwimmen alle seine ... mit dem Bauch nach oben.

►► **Rein und raus - Ergänzen Sie bitte die passenden Lokaladverbien!**

Der Katze ist es im Haus zu langweilig. Sie will nach draußen. Sie will raus.

Nun möchte sie über die Straße. Sie will nach ... Sie will...

Die Katze will auf den Baum. Sie will nach ... Sie will...

Jetzt will sie zurück ins Gras. Sie will nach ... Sie will ...

Ihr wird es draußen zu kalt. Sie will hin .... Sie will ...

**ARMUT**

Auch in der reichen Bundesrepublik Deutschland gibt es arme Menschen: Arbeitslose, allein gelassene Mütter, Rentner, Kranke und Behinderte. Wenn das Arbeitslosengeld oder die Rente nicht zum Leben reicht oder wenn der geschiedene Mann keine Zahlungen an seine Ex-Frau und die Kinder mehr leistet, dann sind solche Menschen auf die Sozialhilfe angewiesen. Nach dem Sozialhilfegesetz hat jeder Einwohner Deutschlands – ob Deutscher oder Ausländer - Anspruch auf Sozialhilfe, wenn er in Not ist.

Obwohl das deutsche System der sozialen Sicherheit eines der besten der Welt ist, sieht man in den letzten Jahren immer mehr Bettler auf der Straße. Obdachlose, also Menschen ohne ein Dach über dem Kopf, sitzen vor den Kaufhäusern und Bahnhöfen. Diese oft auch alkoholkranken Menschen

werden verächtlich »Penner« genannt. Die Zahl der weiblichen Obdachlosen hat auch zugenommen.

### Übungen zum Text



#### Definieren Sie bitte!

*Ein Arbeitsloser ist jemand, der keine Arbeit finden kann.*

Ein Rentner ist jemand, ...

Ein Behinderter ist ...

Ein Obdachloser...

Ein Sozialhilfeempfänger ...

Ein Bettler...



#### Bitte setzen Sie ein:

**betteln - beten – bitten**

Er hat vor dem Kaufhaus gesessen und ...

Er hat uns ... ihm zu helfen.

»Ich ... Sie: Helfen Sie mir!«

In der Kirche wird für die Hungernden ...

Das Kind ... so lange, bis die Mutter ihm ein Eis kaufte.

Der Papst ... für den Frieden in der Welt.

#### Wie heißt das Gegenteil?

Die Armut

- ...

...

- das Licht

die Krankheit

- ...

...

- das Glück

die Schwäche

- ...

...

- die Fröhlichkeit

### DER SPORT

Ob selbst aktiver Sportler oder nur am Bildschirm dabei: Der Sport ist die beliebteste Freizeitbeschäftigung in Deutschland. Jeder vierte Deutsche ist Mitglied in einem Sportverein. Natürlich treiben auch Millionen Menschen Sport, ohne einem Sportverein anzugehören. In der Beliebtheitsskala der Sportarten steht der Fußball an erster Stelle. Der deutsche Fußballbund (DFB)

ist die mitgliederstärkste Sportorganisation in Deutschland. Bei der Fußballweltmeisterschaft 1990 in Italien hat die deutsche Nationalmannschaft zum dritten Mal den Weltmeistertitel gewonnen.

In einer Wechselbeziehung stehen Breitensport und Spitzensport. Der Breitensport ist das Fundament des erfolgreichen Spitzensports. Andererseits braucht der Breitensport die Popularität der Profis. So haben zum Beispiel die Erfolge von Steffi Graf und Boris Becker Tennis zum Volkssport gemacht. Das Angebot der Sportvereine ist vielfältiger geworden. So gibt es zum Beispiel Programme für Behinderte, für Senioren, für Schwangere oder für Mutter und Kleinkinder.

### ***Übungen zum Text***

#### **? Wie heißt die Sportart?**

- Man versucht mit einem Schläger einen kleinen, harten Ball mit möglichst wenigen Schlägen in eine bestimmte Anzahl von Löchern zu bringen.
- Ein Ballspiel zwischen zwei Mannschaften, bei dem man versucht, einen großen Ball in den Korb des Gegners zu werfen.
- Zwei Männer schlagen sich mit den Fäusten, die in dicken Handschuhen stecken.
- Ein Ballspiel, bei dem zwei Mannschaften mit den Händen einen Ball über ein Netz spielen.
- Ein Spiel, bei dem zwei Spieler in einem geschlossenen Raum abwechselnd mit einem Schläger einen kleinen Ball gegen eine Wand schlagen.
- Ein Spiel, das man auf einem Tisch spielt, der mit grünem Stoff überzogen ist, und bei dem man mit einem Stock Kugeln in bestimmte Positionen oder Löcher stößt.



- Man versucht auf dem Rücken eines großen Tieres sitzend so schnell wie möglich vor den anderen zum Ziel zu kommen.
- Man braucht dazu nicht nur ein Boot, sondern auch genügend Wind.

## FREIZEIT UND URLAUB

Ein Fünftel des Nettoeinkommens geben die Deutschen für die Freizeitgestaltung aus. Die Wirtschaft hat dies frühzeitig erkannt, und eine «Freizeitindustrie» ist entstanden. Die durchschnittliche jährliche Arbeitszeit beträgt nur noch 1600 Stunden, und deshalb können die Berufstätigen sehr viel Urlaub und Freizeit genießen. Für diejenigen, die ihren Urlaub zu Hause verbringen, halten die Vereine, die Gemeinden und Kirchen zahlreiche «Freizeitangebote» bereit. Nicht zu vergessen ist das reiche Kursangebot der Volkshochschulen, die vom Computerkurs bis Yoga alles anbieten, was man sich vorstellen kann.

Bekanntlich zieht es die meisten Deutschen im Urlaub in den warmen Süden. Die Lieblingsreiseziele sind Spanien und Italien, aber auch Reisen in «exotische» Länder sind sehr populär. Das «Freizeitverhalten» hat sich in den letzten Jahren verändert: Früher wollte man hauptsächlich Sonnenbaden und Faulenzen. Heute will man «Aktivurlaub» mit viel körperlicher Bewegung. Darüber hinaus wollen immer mehr Menschen in ihrer Freizeit Abenteuer erleben, und die Angebote werden immer extremer: Bungee-Jumping oder Drachenfliegen sind sehr beliebt.

### *Übungen zum Text*

- ☛ **Erklären Sie die folgenden Schlagwörter:**  
Freizeitindustrie – exotische Länder – Aktivurlaub – Faulenzen – Bungee-Jumping

- ☛ Für viele Deutsche ist die »Gartenarbeit« eine beliebte Freizeitbeschäftigung, Was macht man im Garten (wenn man einen hat)?

▶▶ Bitte ergänzen Sie (mehrere Möglichkeiten)!

Herrlich war's in Spanien! Morgens sind wir normalerweise erst um neun Uhr ... Dann haben wir auf der Terrasse ... Jeden Tag haben wir stundenlang in der Sonne ... und natürlich auch off im Meer... Abends sind wir oft in die Disco ... und haben dort nette Spanier... Wir haben auch an einer Busfahrt nach Granada ... und dort natürlich die berühmte Alhambra ... Gerhard wollte auch einen richtigen Stierkampf ..., aber da habe ich ... Nächstes Jahr wollen wir wieder in Spanien... Wir haben auch schon wieder dasselbe Hotel ...

### REISEN IN DEUTSCHLAND

In Deutschland ist zwar das Wetter nicht so gut wie in Italien oder in der Karibik, doch an Reisezielen, an abwechslungsreichen Landschaften und sehenswerten Städten ist kein Mangel. Besonders mit Kindern macht ein Urlaub an der «Waterkant», an der Ost- oder Nordsee Spaß. Für Wanderer sind die Mittelgebirge und die Alpen lohnende Ziele. Der Bodensee und die bayerischen Seen laden zum Wassersport ein. Die «Deutsche Märchenstraße» oder die «Deutsche Weinstraße» führen durch besonders schöne, historisch und kulturell interessante Gegenden. Die bekannteste Ferienstraße ist die «Romantische Straße», die durch die mittelalterlichen Städtchen Rothenburg und Dinkelsbühl führt. Das ganze Jahr über bietet die Bahn günstige Städtetouren an. Außerdem hat sie Sonderangebote für junge Leute und Gruppen. Doch nicht nur mit dem Zug oder mit dem Auto, sondern auch mit dem Rad lässt sich Deutschland gut «er-fahren» und kennen lernen, denn in den letzten Jahren wurden überall in den Städten und entlang der Landstraßen Fahrradwege angelegt.

## Übungen zum Text

### ► Bitte ergänzen Sie die Präpositionen und Artikel!

... .. Sommerferien fahren wir ... .. Ostsee.

Letztes Jahr waren wir ... Bodensee.

... Beginn der Sommerferien ist ... .. Autobahnen der Teufel los!

... Ostern reisen viele ... Berlin.

Müllers wollen ... .. Alpen ... Skifahren.

... Schwarzwald kann man auch herrlich wandern.

Ein bekanntes Trinklied heißt: »Es gibt kein Bier ... Hawaii, drum bleib ich hier!«

... Weihnachten bleiben wir ... Hause.

Unsere Freunde liegen schon wieder ... Strand ... .. Sonne.

Macht ihr lieber Urlaub ... Meer oder ... Gebirge?

Wir fahren gar nicht weg, sondern bleiben ... Hause.

... .. Balkon ist es ja auch ganz schön.

... 21. Jahrhundert wird der Flugverkehr weiter zunehmen.

... des Rheins stehen viele alte Schlösser und Burgen.

## DER VERKEHR

Die Bundesrepublik Deutschland ist ein moderner Industriestaat und braucht deshalb ein hoch entwickeltes Verkehrssystem. Außerdem ist Deutschland, das in der Mitte Europas liegt, ein Transitland. Skandinavier, die nach Italien fahren wollen, müssen durch Deutschland fahren. Engländer, die ihre Produkte in der Türkei oder im Nahen Osten verkaufen wollen, benutzen deutsche Autobahnen. Die Verbindung zwischen Frankreich und Osteuropa führt durch Deutschland. Und das ist nicht unproblematisch: Mehr als vierzig Millionen Autos fahren auf Deutschlands Straßen. Dazu kommt der Lastwagenverkehr. Immer mehr Staus! Immer mehr Luftverschmutzung!

So kann es nicht weitergehen. Wie wird es in der Zukunft sein?

In der Zukunft soll mehr Verkehr von der Straße auf die Schiene verlegt werden. Das Schienennetz der Deutschen Bundesbahn muss weiter ausgebaut

werden. Hochgeschwindigkeitszüge wie der ICE sind eine Alternative zum Auto und zum Flugzeug. Es gibt auch schon Autos, die nur noch drei Liter Benzin pro 100 Kilometer verbrauchen.

### **Übungen zum Text**

#### ▶▶ **«Vorsicht, Geisterfahrer!» – Ergänzen Sie bitte die Endungen!**

Ein Betrunkener ... fuhr gestern auf der Autobahn in der falschen Richtung. Dabei stieß er mit einem anderen Auto zusammen. Das Ergebnis: Ein Toter ... und zwei Verletzte...! Der Tote... ist ein 17-jähriger Jugendliche ... Die Verletzte ... wurden sofort von einem Hubschrauber ins Krankenhaus gebracht. Ihre Verwandte... konnten schnell informiert werden. Der Betrunkener ... - ein 27-jähriger Deutsche... - blieb unverletzt. Durch den Stau kamen viele Angestellte ... zu spät zur Arbeit.



#### **Wie man Auto fährt. Bitte erzählen Sie!**

Auto aufschließen, einsteigen, Sitz und Spiegel einstellen, Schlüssel ins Zündschloss stecken, Motor anmachen, Kupplung treten, ersten Gang einlegen, Handbremse lösen, blinken, in den Rückspiegel schauen, Kupplung kommen lassen, Gas geben ...

#### 👁 **Bitte finden Sie die möglichen Oberbegriffe!**

Auto, Fahrrad, Motorrad -  
VW, Audi, Porsche, Opel -  
Benzin, Diesel, Öl, Petroleum -  
Autobahn, Kanal, Schiene -  
Stoppschild, Ampel, Zebrastreifen, Parkverbot -  
Bus, U-Bahn, Straßenbahn -  
Stoßstange, Kotflügel, Kühlerhaube, Auspuff -

## **AUSLÄNDER IN DEUTSCHLAND**

In Deutschland leben ungefähr acht Millionen Ausländer. Woher kommen sie? Ausländische Arbeiter, die so genannten Gastarbeiter, kamen in den 60er Jahren vor allem aus Italien, dann auch aus Jugoslawien, Griechenland, Spanien, Portugal und aus der Türkei. Für viele Ausländer ist Deutschland mittlerweile zur zweiten Heimat geworden. Besonders die Kinder der «Gastarbeitergeneration» sind eigentlich keine Ausländer mehr. Sie sind in Deutschland geboren und aufgewachsen und bekommen die «doppelte Staatsbürgerschaft».

Deutschland hat in den letzten Jahren mehr Flüchtlinge aufgenommen als jedes andere europäische Land. Besonders Kunden aus der Türkei, Menschen aus Osteuropa, aus dem ehemaligen Jugoslawien und aus dem Kosovo erhielten in Deutschland Asyl. Immer mehr Deutsche haben einen ausländischen Ehepartner. Viele Kinder aus diesen Ehen sind zweisprachig, d.h. sie sprechen nicht nur ihre «Muttersprache».

### *Übungen zum Text*

#### ▶▶ **Bitte ergänzen Sie »wenn«, »wann« oder »als«!**

... Masayuki nach Deutschland kam, konnte er kaum ein Wort Deutsch.  
Das ist schon ein paar Jahre her. Ich weiß nicht mehr genau, ... das war.

... ihn jemand etwas gefragt hat, wurde er meistens rot.

Er hat nie gewusst, ... man »du« und ... man »Sie« sagt.

Manche haben laut gelacht, ... er einen Fehler machte.

... er dann im Studentenwohnheim andere Ausländer kennen lernte, hat er besser sprechen gelernt.

Irgendwann hat er sich gesagt: »... du jetzt keinen Sprachkurs besuchst, lernst du nie mehr richtig Deutsch! «

... er Sabine heiratete, sprach er schon fließend Deutsch.

... er heute mit seinen Kindern japanisch spricht, verstehen sie alles, aber sie antworten auf Deutsch.

#### 📌 **Warum ist Erkan nach Deutschland gekommen? - Bilden Sie Sätze mit «um zu» oder «damit»!**

***Erkan ist nach Deutschland gekommen...***

- Er will mehr Geld verdienen.
- Seine Frau braucht dann nicht mehr so hart zu arbeiten.
- Seine Kinder sollen eine gute Berufsausbildung bekommen.
- Seine Familie soll besser leben.
- Er möchte später in der Türkei ein Hotel aufmachen.

## VEREINE UND BÜRGERINITIATIVEN

Viele Deutsche sind Mitglied in einem Verein. In Vereinen organisieren sich nicht nur Sportler, sondern auch Sänger, Hundezüchter, Briefmarkensammler, Kegelbrüder, Karnevalisten, Kleingärtner und Computer-Freunde. Im Verein – optimalerweise im «Vereinsheim» - wird das Hobby gepflegt, aber auch die Geselligkeit. Man veranstaltet Ausflüge und «feuchtfröhliche» Feste. Vielen älteren Menschen ersetzt das Vereinsleben das Familienleben. Deshalb haben die Vereine eine wichtige soziale Funktion.

Eine relativ neue Form von Zusammenschlüssen sind Bürgerinitiativen, die seit den siebziger Jahren in Deutschland aktiv sind. Spontan schließen sich ein paar engagierte Bürger zusammen, um für bzw. gegen ein Projekt zu kämpfen. Meist sind es lokale Probleme. Man protestiert gegen einen neuen Flughafen oder gegen eine neue Autobahn. Man setzt sich für mehr Kindergartenplätze ein oder sammelt Unterschriften für die Erhaltung eines alten Gebäudes. Aber auch landesweit sind Bürgerinitiativen tätig. Am bekanntesten wurde die Bewegung gegen die Atomkraft.

### ***Übungen zum Text***

- 👁 Finden Sie das passende Wort!



**Unterschriften; Mitgliederversammlung; Vereinsheim; Bürgerinitiative; Mitgliedschaft; Mitglied; Mitgliedsbeitrag; Verein; Ausflüge.**

In einem ... kann man Leute kennen lernen, die die gleichen Interessen haben.

Ich bin ... im Gesangsverein, weil ich gern singe.

Die ... ist nicht kostenlos.

Ich muss vierteljährlich meinen ... zahlen.

In unserem ... feiern wir feuchtfröhliche Feste.

Zwei-, dreimal pro Jahr haben wir eine ....

Manchmal veranstalten wir ... in die Berge oder ans Meer.

Weil wir keine neuen Autobohnen wollen, sind wir in einer... aktiv.

## DIE KIRCHEN

Etwa 80% der deutschen Bevölkerung bekennen sich zu einer der beiden christlichen Konfessionen, und zwar ziemlich genau die eine Hälfte zur römisch-katholischen und die andere Hälfte zur evangelischen. Im Norden überwiegen die Evangelischen (Protestanten) und im Süden die Katholiken. In Deutschland gibt es keine Staatskirche, d.h. keine direkte Verbindung zwischen Staat und Kirche. Der Staat sieht den Religionen und Weltanschauungen neutral gegenüber. Trotzdem sind die Kirchen keine privaten Vereine, sondern sind besondere Organisationen mit besonderen Rechten. So erhalten zum Beispiel die Kirchen die Kirchensteuer von ihren Mitgliedern durch die Finanzämter, und Theologie studiert man an der staatlichen Universität. Dafür leisten die Kirchen wichtige soziale Dienste. Ohne sie müssten viele Krankenhäuser, Altenheime, Schulen und Ausbildungsstätten schließen.

Die zweitgrößte nicht-christliche Religionsgemeinschaft in Deutschland ist der Islam. Die Zahl der Moslems, von denen die meisten Türken sind, beträgt zwei Millionen. In den letzten Jahren ist das Interesse der Deutschen an anderen Religionen und Esoterik stark gestiegen.

### **Übungen zum Text**

#### **✘ Richtig oder falsch?**

80 Prozent der Deutschen sind katholisch.

Nur in Norddeutschland gibt es Evangelische (Protestanten).

Die Evangelischen müssen Kirchensteuer zahlen.

An der Universität kann man evangelische und katholische Theologie studieren.

Alle Moslems sind Türken.

Viele Menschen in Deutschland interessieren sich zunehmend für andere Religionen.

#### **▶▶ Bitte ergänzen Sie die Präpositionen!**

Ich interessiere mich ... den Buddhismus.

Ich glaube ... Gott.

Wir diskutieren ... die verschiedenen Religionen.

Ich träume oft ... einer besseren Welt.

Sie hat Angst... dem Tod.

Ich freue mich ... Weihnachten.

Wir suchen ... einer Antwort.

Er erinnert sich ... seine Kindheit.

Ich denke oft ... dich.

Wir denken ... viele Probleme nach.

## **DIE PRESSE**

Die Deutschen sind immer noch fleißige Zeitungsleser. Täglich erscheinen in Deutschland 400 Tageszeitungen mit etwa 1600 lokalen und regionalen Ausgaben in einer Gesamtauflage von 26 Millionen Exemplaren.

Die meisten Zeitungen werden abonniert. Unter den Abonnementszeitungen steht die «Süddeutsche Zeitung» an erster Stelle. Die auflagenstärkste

Tageszeitung ist die «Bild-Zeitung». Die großen, «seriösen», überregionalen Tageszeitungen sind die «Süddeutsche», die «Frankfurter Allgemeine», die «Frankfurter Rundschau» und die «Welt». Wöchentlich erscheint «Die Zeit». Sie bietet Hintergrundinformationen und kommentiert die Politik. Für die in Deutschland lebenden Ausländer gibt es besondere Deutschland-Ausgaben von ausländischen Zeitungen.

Auch das deutsche Zeitschriftenangebot ist groß. «Der Spiegel» und «Focus» sind wichtige Nachrichtenmagazine. Bekannte Illustrierte sind der «Stern» und «Die Bunte». Die größte Fachzeitschrift ist die «ADAC-Motorwelt». An den Kiosken gibt es außerdem interessante Publikationen der alternativen Szene.

### *Übungen zum Text*

#### Was passt zusammen?

die Anzeige	der Berichterstatter
der Autor	der Absatz
die Illustrierte	die Veröffentlichung
der Abschnitt	die Schlagzeile
die Publikation	der Verfasser
die Großüberschrift	die Zeitschrift
der Reporter	das Inserat

#### Schlagzeilen! - Bitte bilden Sie Sätze!

*Mord im Stadtpark!*

*Vulkanausbruch in Indonesien - 100 Tote*

*Feierlicher Beginn der Fußballweltmeisterschaft*

*Flugzeugabsturz in den Philippinen*

*Hurrikan in der Karibik*

*Korruptionsskandal aufgedeckt: Rücktritt*

*Hungersnot in Afrika*

*Demonstration gegen Arbeitslosigkeit*

*Literatur-Nobelpreis verliehen*

*Erdbeben in Japan*

## DIE ELEKTRONISCHEN MEDIEN

96 Prozent aller deutschen Privathaushalte verfügen über einen Farbfernseher. Fernsehsendungen werden von den Teilnehmern über Antennen oder Kabel empfangen. Das Kabelfernsehen ermöglicht den Empfang einer viel größeren Zahl von Fernseh- und Hörfunkprogrammen in optimaler Qualität. Außerdem werden immer mehr «Satellitenschüsseln» benutzt. Auf vielen Dächern und Balkonen sind diese Parabolantennen zu sehen.

Der öffentlich-rechtliche Rundfunk (Radio und Fernsehen) verlangt Gebühren von den Zuschauern bzw. Hörern. Der private Rundfunk wird durch die Werbung finanziert.

Heiß umkämpft sind die Fernsehübertragungsrechte für große Sportveranstaltungen wie Fußball oder Tennis.

Zwei Drittel aller Fernsehzuschauer haben unter ihrem Fernsehgerät einen Videorekorder stehen, mit dem sie Fernsehsendungen aufnehmen oder Videos abspielen können. Dabei wird das in Deutschland entwickelte PAL-System verwendet.

### ***Übungen zum Text***

👁 Finden Sie das richtige Wort!

***Werbung***

***Fernseher***

***Programm***

***Fernsehzeitschrift***

***Sendung***

Wo liegt bloß die ...! Ich will wissen, was heute Abend im ... läuft.

Im ersten ... läuft eine interessante Dokumentation. Die ... schau ich mir an.

Die Filme werden zu oft von der ... unterbrochen.

Gib mir doch mal die ... Ich will mal umschalten. Der Empfang ist so schlecht. Ist unser ... etwa schon wieder kaputt?

**Fernsehen**

**Fernbedienung**

**Video**

Hast du die «TITANIC» im Kino gesehen? -  
Nein, ich habe mir aber das ... gekauft.

☐ Was passt zusammen?

**In der Sportschau; In der Fernsehlotterie; In der Talkshow;  
In dem amerikanischen Spielfilm; Im Gesundheitsmagazin; In MTV; In  
der Kindersendung; In den Nachrichten; Im Sonntagskonzert; In dem  
Tierfilm.**

... geht es um die Liebe eines Mörders zu einer Polizistin.

... sprechen sie schon wieder vom Nahen Osten.

... zeigen sie großartige Unterwasser-Aufnahmen.

... spielen sie Werke von Beethoven.

... werden die Bundesliga-Ergebnisse gezeigt.

... kann man eine Million Euro gewinnen!

... redet ein Schauspieler von seiner kaputten Ehe.

... zeigen sie eine neue Methode zum Schlankwerden.

... läuft der neue Video-Clip von Madonna.

... geht es um Pippi Langstrumpf.





Jedes Bundesland hat sein eigenes Schulsystem, denn die Schule ist Ländersache. Von allen Unterschieden abgesehen funktioniert es ungefähr so: Im Alter von sechs Jahren werden die Kinder eingeschult. Die Grundschule, die alle gemeinsam besuchen, dauert normalerweise vier Jahre. Danach trennen sich die Wege. Rund ein Drittel der Kinder besucht in Anschluss an die Grundschule die Hauptschule, an die sich eine praktische Berufsausbildung mit gleichzeitigem Besuch der Berufsschule («Duales System») anschließt. Ein Drittel geht auf die Realschule, die zu einem mittleren Bildungsabschluss führt, und ein Drittel geht auf das Gymnasium. Das Abitur ist Voraussetzung für ein Studium an einer Hochschule.

Kinder und Jugendliche, die wegen einer körperlichen oder geistigen Behinderung in den allgemeinen Schulen nicht mitmachen können, werden an Sonderschulen unterrichtet. Immer häufiger versucht man heute, behinderte und nichtbehinderte Kinder gemeinsam zu unterrichten.

### *Übungen zum Text*

#### » **Bildungswege - Bitte ergänzen Sie:**

Mit sechs Jahren wurde ich ...

Nach ... Jahren wechselte ich aufs Gymnasium.

Im Alter von neunzehn Jahren machte ich das ...

Man braucht das Abitur, um an der Uni ... zu können.

Für ... oder ... Behinderte gibt es Sonderschulen.

Junge Leute, die eine Berufsausbildung machen, besuchen gleichzeitig eine ...

#### ⓘ **Die Noten**

1 = sehr gut

2 = gut

3 = befriedigend

4 = ausreichend

5 = mangelhaft

6 = ungenügend

### **DIE BERUFLICHE BILDUNG**

Jugendliche, die nicht das Abitur machen und nicht an der Universität studieren, wählen normalerweise eine Berufsbildung. Die meisten werden im «dualen System» ausgebildet, d.h. sie bekommen eine praktische Ausbildung im Betrieb und eine theoretische Ausbildung in der Berufsschule. Neben der Ausbildung im Betrieb müssen Jugendliche drei Jahre lang an ein oder zwei Tagen pro Woche die Berufsschule besuchen. Die private Wirtschaft und der Staat sind also gemeinsam für die berufliche Bildung verantwortlich.

Die Jungen entscheiden sich am häufigsten für die Ausbildung zum Kraftfahrzeugmechaniker, Elektriker, Mechaniker oder Kaufmann. Die Mädchen wählen am liebsten Berufe wie Arzthelferin, Kauffrau, Friseurin oder Sekretärin. Prinzipiell soll in Deutschland kein Jugendlicher ohne Ausbildung im Arbeitsleben eintreten, denn «ungelernte» Arbeitskräfte finden nur schwer eine Stelle. Übrigens sind sechs Prozent aller Arbeitsplätze in einer Firma für Behinderte reserviert.

### **Übungen zum Text**

▶▶ **»Was willst du später einmal werden?« Bitte ergänzen Sie!**

Tanja interessiert sich für Mode. Vielleicht ...

Peter mag schnelle Autos. Er will später....

Andrea möchte mit Kindern arbeiten. Sie wird...

Tobias repariert gern technische Geräte. Er könnte ...

Sybille kann sehr gut zeichnen und rechnen. Sie möchte ...

Hans-Werner interessiert sich nur für Essen und Trinken. Er ...

Heike liebt Bäume und Blumen. Sie ...

Patrick spielt täglich fünf Stunden E-Gitarre. Er...

☞ **Heutzutage - Bitte schreiben Sie, wie es früher war!**

Heute werden alle Texte mit dem Computer geschrieben.

Früher wurden ...

Heute wird weniger gearbeitet und mehr produziert. Früher ...

Die Gehälter unserer Mitarbeiter sind ziemlich hoch. Früher ...

Heute ist der Chef auch oft im Ausland unterwegs. Früher ...  
Er ist auf dem Handy jederzeit erreichbar. Früher ...  
Heutzutage kommen die meisten Mitarbeiter mit dem Auto. Früher ...  
Heute sind viele Frauen in leitenden Positionen. Früher ...  
Heute wird in unserer Firma weniger Energie verbraucht. Früher...

## DIE HOCHSCHULEN

Das Studium an einer Universität wird mit einer Diplom-, Magister- oder Staatsprüfung abgeschlossen. Anschließend ist eine weitere Qualifikation bis zur Doktorprüfung (Promotion) möglich. Neben den «Unis» werden die mehr praktisch orientierten Fachhochschulen immer attraktiver. Von den rund zwei Millionen Studierenden in Deutschland sind über 100.000 Ausländer. Viele von ihnen haben vorher in ihrer Heimat schon an einem Goethe-Institut Deutsch gelernt.

In vielen Studiengängen können sich die Studenten ihre Fächer und Lehrveranstaltungen (Vorlesungen, Seminare) selbst wählen. Man braucht keine Studiengebühren zu zahlen. Wenn die Studenten oder ihre Eltern die Kosten für den Lebensunterhalt nicht aufbringen können, wird vom Staat eine Unterstützung gezahlt, die eine Hälfte als Stipendium, die andere als Darlehen (Kredit). Dieses Geld wird nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz «Bafög» genannt.

Seit Jahren wird über eine Reform des Studiums nachgedacht, denn viele Studenten in Deutschland brauchen bis zu ihrem Abschluss 14 Semester. Dies ist im internationalen Vergleich viel zu lange.

### *Übungen zum Text*

- Schreiben Sie diese Sätze zu Ende!

Sabine studiert Medizin, weil ...

Martin möchte Rechtsanwalt oder Richter werden. Deshalb ...

Weil Nicole sich für Literatur interessiert, ...

Berthold möchte später viel Geld verdienen. Aus diesem Grund ...

Christiane studiert Biologie, weil ...

Gunther ist ein Computer-Freak. Deshalb ...

Weil Steffi Italien liebt ...

Stefan will Auslandskorrespondent werden. Folglich ...

Gerhard studiert Veterinärmedizin, denn ...

Susannes Vater hat eine große Firma. Deshalb ...

►► **Natur- und Geisteswissenschaften – Bitte ergänzen Sie die fehlenden Wörter!**

die Physik	der Physiker	physikalisch
die Medizin	der Mediziner	
	der Mathematiker	
die Philosophie		
	der Psychologe	
		juristisch
die Sozialwissenschaft		

### JOBPROBLEME FÜR JUNGE AKADEMIKER

In den letzten Jahren gab es an deutschen Universitäten mehr als doppelt so viele Studenten wie vor 20 Jahren. Die Situation für Berufsanfänger mit Hochschulabschluss hat sich stark verändert: Immer weniger Akademiker finden direkt nach dem Studium eine passende Dauerstelle. Die meisten bekommen zunächst nur einen Arbeitsvertrag für eine begrenzte Zeit von ein bis zwei Jahren. Viele Unternehmen testen sogar Universitätsabsolventen in vorbereitenden Kursen oder Praktika und können sich so die besten Bewerber aussuchen. Die Kursleiter sehen das so: Wir wollen die Berufschancen der Akademiker verbessern, denn die meisten Firmen stellen lieber solche Berufsanfänger ein, die sich in der Praxis schon bewährt haben.

## Übungen zum Text

- 🔊 **Berichten Sie über Ihre Schulbildung /Berufsausbildung/ über Ihr Studium, benutzen Sie dazu auch die vorgegebene Lexik:**

eine weiterführende Schule besuchen, der Prüfungsstress, Kreativität fördern, ein gutes Allgemeinwissen vermitteln /sich aneignen, die Durchschnittsnote, das Reifezeugnis, die Abschlussprüfung, das Abitur, die Berufschancen, die praxisbezogene Ausbildung, die Bewerbungsunterlagen einreichen, eine Lehrstelle suchen, das Bewerbungsgespräch, der Ausbildungsvertrag, die abgeschlossene Berufsausbildung, der Facharbeiterbrief, das gewählte Fach, die Einschreibung an der Uni /Hochschule, der Zulassungsantrag für das gewünschte Studium, in Numerus clausus Fach wählen (= ein Fach mit einer begrenzten Anzahl von Studienplätzen).

## DIE VOLKSHOCHSCHULEN

Ständiges Lernen ist in einer modernen Industriegesellschaft notwendig. Außerdem ist Weiterbildung eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung. Die wichtigste Institution der «Erwachsenenbildung» sind die Volkshochschulen (vhs). Die ersten wurden vor einhundert Jahren nach skandinavischem Vorbild gegründet. Jetzt sind es in Deutschland 1500 Volkshochschulen, die pro Jahr mehrere hunderttausend Kurse anbieten. Da die Bundesländer finanziell helfen, sind die Kursgebühren relativ niedrig. Das Kursangebot reicht von Englisch-, Musik- und Computerkursen über Kochen, Backen und Handarbeit bis hin zu Aerobic, Yoga und Zen-Meditation. «Da gibt es nichts, was es nicht gibt».

Besonders gefragt sind natürlich die Sprachkurse. Das «Zertifikat Deutsch» (ZD) wird in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut angeboten. Auch Schulabschlüsse bis hin zum Abitur können an den Volkshochschulen nachgeholt werden. Außerdem interessieren sich viele Menschen für Kurse zu

den Themen Gesundheit und Ernährung. Ein großer Teil der Kurse findet abends in den Klassenräumen von Schulen statt.

### **Übungen zum Text**

▶▶ **Erklären Sie die folgenden alten Redensarten!**

«Aller Anfang ist schwer»

«Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen»

«Übung macht den Meister»

«Ohne Fleiß kein Preis»

«Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr (nie mehr)»

«Man wird so alt wie eine Kuh und lernt noch immer was dazu»

«Probieren geht über studieren»

«Voller Bauch studiert nicht gern»

▶▶ **Bitte ergänzen Sie!**

Eine wichtige Deutschprüfung ist das «... Deutsch». Diese Prüfung besteht aus einem ... und einem mündlichen Teil. Natürlich werden alle vier Fertigkeiten, also ..., Sprechen, ... und Schreiben geprüft. Das ...-Institut bietet die Prüfung zum ZD in mehr als 80 Ländern an.

## **WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG**

Deutschland hat viele große Wissenschaftler hervorgebracht. Bis zum Zweiten Weltkrieg gingen zahlreiche Nobelpreise an deutsche Physiker und Chemiker. In der Nazi-Zeit mussten viele Wissenschaftler ihre Heimat verlassen (z. B. Albert Einstein). Heute arbeiten etwa eine halbe Million Menschen in der Forschung, ein Drittel von ihnen sind Wissenschaftler und Ingenieure. Geforscht wird an den Hochschulen, an Forschungsinstituten und in der Industrie. Besonders wichtig sind die Kernenergie, die Luft- und Raumfahrt, die Umweltforschung, die Molekularbiologie, die Medizin und die Gen-Technologie. Dafür geben die Wirtschaft, der Bund und die Länder jedes Jahr viele Milliarden Euro aus. Die Internationale Zusammenarbeit wird immer



wichtiger. Es ist notwendig, dass möglichst viele ausländische Wissenschaftler in Deutschland studieren und dass möglichst viele deutsche Wissenschaftler auch ein paar Jahre im Ausland verbringen.

### **Übungen zum Text**

👁 **Wissenschaftliche Arbeit -  
Bitte finden Sie die passenden Verben!**

Beobachtung, Beschreibung, Messung, Vergleich, Planung, Forschung, Experiment, Test, Analyse, Definition, Entwicklung, Diskussion, Entdeckung, Erfindung ...

👁 **Finden Sie das passende Verb!**

*definieren*

Wilhelm Conrad Röntgen ... die Röntgen-Strahlen (X-Strahlen).

*messen*

Mit dem Thermometer wird die Temperatur ...

*testen*

Albert Einstein hat die Relativitätstheorie ...

*erforschen*

Der Schwede Alfred Nobel hat das Dynamit...

*erfinden*

Meeresbiologen haben jahrelang das Leben der Wale ...

*entdecken*

In Fachzeitschriften werden die neuesten Methoden ...

*diskutieren*

Abstrakte Begriffe wie z.B.«Freiheit» lassen sich nur schwer ...

*entwickeln*

*beobachten*

Alexander von Humboldt hat viele südamerikanische Landschaften und ihre Flora und Fauna ...

Neue Medikamente müssen in den Labors an Tieren ... werden.

👁 **Bitte lesen Sie die folgenden Zahlen laut:**

1/2, 1/3, 1/4, 3/4, 2/7, 1/10, 1/125,  
1/2 kg, 250 g, 1/4 Liter, 150 ml, 0°C, 37°C  
10 cm, 22 cm<sup>2</sup>, 120 m, 125 m<sup>2</sup>, 100 000 km, 370 000 km<sup>2</sup>,  
1 m<sup>3</sup>, 225 km/h, 75 W, 220 V,

$2 + 2=4$ ,  $3-2=1$ ,  $4 \times 4=16$ ,  $21:7=3$

<http://www.tsatu.edu.ua/im/>  
<http://www.tsatu.edu.ua/im/>

---

**Kultur**



## DAS KULTURELLE LEBEN

Im Gegensatz zu seinen Nachbarn hat Deutschland nie eine wirkliche Metropole besessen. Das Land bestand jahrhundertlang aus vielen kleinen Fürstentümern, Bistümern und freien Städten. Für die kulturelle Entwicklung

Deutschlands war dieses Fehlen eines Zentrums etwas Positives, denn Deutschland wurde auf diese Weise ein Land mit vielen Mittelpunkten.

Die «Provinz» ist kulturell nicht tot. Niemand braucht Hunderte von Kilometern zu fahren, um einmal ein gutes Konzert zu hören oder ein interessantes Theaterstück zu sehen. Auch kleinere Städte haben wertvolle Bibliotheken oder Gemäldesammlungen oder veranstalten international beachtete Festivals, Wettbewerbe oder Musik-Sommer. Man braucht nicht unbedingt in die große Stadt zu fahren, wenn man Kunst und Kultur genießen will. Auch Konzerte mit weltberühmten Orchestern oder Rockbands finden keineswegs nur in der Hauptstadt Berlin oder in München, sondern oft irgendwo auf dem Land statt.

### *Übungen zum Text*

#### 👁 Ein reiches Kulturangebot-

Bitte finden Sie die passenden Verben!

*aufführen*

Im Sportstadion ... heute ein gigantisches Rockkonzert ...

*stattfinden (2x)*

Im Stadttheater ... die Zauberflöte ...

*vorführen*

Mozart hat sie im Jahr 1791 ...

*auftreten*

Ein Sänger ist leider erkrankt und kann nicht...

*inszenieren*

Die Richard-Wagner-Festspiele in Bayreuth werden seit 1876 ...

*komponieren*

Heiner Müller hat dort 1993 "Tristan und Isolde" ...

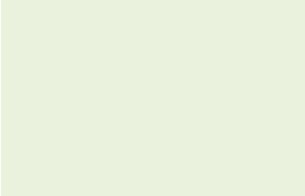
*leiten*

Die ältesten Festspiele sind die Oberammergauer Passionsspiele, die seit dem Pestjahr 1634 alle zehn Jahre ...

*dirigieren*

Schleswig-Holstein ... jedes Jahr ein viel beachtetes Musik-Festival.

Bei der Internationalen Filmwoche in Mannheim werden Kurzfilme ...



Claudio Abbado .. die Berliner  
Philharmoniker.  
Heute ... er die Neunte Symphonie von Beet-  
hoven.

**Die Negation von »müssen + Infinitiv« ist  
»nicht brauchen zu + Infinitiv« - Bilden Sie Sätze!**

- Muss jemand Hunderte von Kilometern fahren, um ein gutes Konzert zu hören?  
Nein, niemand braucht ...
- Muss man in die große Stadt fahren, wenn man Kunst und Kultur genießen will?
- Müssen wir die Karten sechs Wochen vorher bestellen?
- Muss man für einen Opernabend so viel Geld ausgeben?
- Musst du nach dem Konzert gleich nach Hause fahren?
- Muss man diese Ausstellung unbedingt gesehen haben?

### **DIE MUSEEN**

In jeder deutschen Stadt gibt es mindestens ein Museum. Es sind Staatsgalerien oder Privatsammlungen, Schatzkammern oder Schlossmuseen. In der großen Zahl der Museen zeigt sich auch die Vielfalt der einzelnen Länder in Deutschland. Ein großes, nationales Kulturzentrum wie etwa den «Louvre» in Paris haben die Deutschen nicht. Aber es gibt mehrere große Kunstmuseen wie die Alte und die Neue Pinakothek in München oder die Gemäldegalerie in Berlin-Dahlem. Es gibt Museen zu Geschichte und Volkskunde, wie zum Beispiel das Völkerkundemuseum in Berlin. Es gibt Museen zu interessanten Themen wie das Kriminalmuseum in Rothenburg oder das Brotmuseum in Ulm. Eines der berühmtesten Museen ist das Deutsche Museum in München, das jedes Jahr von über einer Million Menschen besucht wird. Es ist das größte technische Museum der Welt und zeigt Originale und

Modelle aus der Geschichte der Naturwissenschaften. Den kleinen (und den großen!) Kindern macht es Spaß, Knöpfe zu drücken und kleine Experimente selbst durchzuführen.

### **Übungen zum Text**

👁 **Wo findet man was?**

**Dortmund; Berlin; München; Nürnberg; Bremerhaven; Köln; Frankfurt; Friedrichshafen.**

Masken aus Indonesien und Geschirr aus China findet man in der Asienabteilung des Völkerkundemuseums *in* ... .

Moderne Malerei bietet das Museum Ludwig *in* ... .

Das Schifffahrtsmuseum *in* ... zeigt die Geschichte der Wasserfahrzeuge.

Das Skelett eines Tyrannosaurus Rex ist im Naturmuseum Senckenberg *in* ... zu sehen.

Vier bedeutende Gemälde Albrecht Dürers besitzt das Germanische Nationalmuseum *in* ... .

Bilder der Künstlergruppe »Blauer Reiter« zeigt die Städtische Galerie im Lenbachhaus *in* ... .

Die Geschichte der Zeppeline zeigt das Zeppelin-Museum *in* ... .

Maschinen und Produktionsweisen werden im Westfälischen Industriemuseum *in* ... gezeigt.

**? Was findet man in diesen Museen? Was vermuten Sie?**

Deutsches Jagd- und Fischereimuseum München

Spielzeugmuseum in Nürnberg

Jüdisches Museum in Frankfurt

Übersee-Museum in Bremen

Brüder-Grimm-Museum in Kassel

Deutsches Edelstein-Museum in Idar-Oberstein

Deutsches Zweirad-Museum in Neckarsulm

### **DAS MUSIKLEBEN**

Die Musik hat in Deutschland schon immer eine große Rolle gespielt.

Fast jede deutsche Stadt verfügt über ein eigenes Orchester, einen Konzertsaal



und einen guten Chor. Und die Musikszene ist international: Dirigenten, Orchestermusiker und Solisten aus aller Welt machen das Musikleben in Deutschland reich und bunt. Alte, traditionsreiche, aber auch mit modernster Technik ausgestattete Opernhäuser gibt es in vielen Städten. Doch man spielt nicht nur die klassischen, weltberühmten Komponisten, sondern man ist auch offen für die zeitgenössische und experimentelle Musik. Jazz-, Rock- und Popkonzerte finden auf internationalem Niveau in Musikhallen oder im Sportstadion statt. Nicht nur Bach und Beethoven, auch die Rolling Stones und Michael Jackson sind in Deutschland populär. In den 90er Jahren wurde Deutschland ein Zentrum der Techno-Szene.

Auch Musicals wie «Cats» und «Miss Saigon» sind sehr beliebt. Doch nicht nur in den «Musiktempeln», sondern auch auf Plätzen und Straßen, zu Hause, in Fußgängerzone und U-Bahnstationen wird musiziert.

### **Übungen zum Text**

#### **👁️ Musikinstrumente – Vorsicht! In jeder Reihe ist ein Fehler!**

Flöte, Posaune, Orgel, Trompete und Saxofon sind **Blasinstrumente**.

Geige, Gitarre, Harfe, Triangel und Kontrabass sind Saiten- bzw. **Streichinstrumente**.

Klavier, Cembalo, Cello und Akkordeon sind **Tasteninstrumente**.

Trommel, Pauke, Tuba und Schlagzeug sind **Schlaginstrumente**.

#### **🔊 Es gibt auch feinmechanische, optische, medizinische und politische Instrumente. Bitte nennen Sie Beispiele!**

#### **▶▶ «Was machen die Leute? - Bitte ergänzen Sie das Verb!»**

Der Komponist komponiert.

Der Dirigent ...

Die Musiker ...

Die Geiger ...

Die Sängerin ...

Die Zuschauer ...

Der Fotograf ...  
Der Kritiker ...

## DIE LITERATUR

Wer heute in Deutschland in eine Buchhandlung geht, ist überrascht von der Zahl der Themen, Titel und Autoren. Natürlich werden die großen deutschen Erzähler und Lyriker noch gelesen: J.W. von Goethe und Friedrich Schiller, Thomas Mann und Hermann Hesse, Rainer Maria Rilke und Gottfried Benn, Heinrich Heine und Bert Brecht. Aber man liest heute auch sehr viele ausländische Autoren in deutscher Übersetzung: südamerikanische Romane, US-amerikanische Gegenwartsliteratur, afrikanische, indische Erzählungen oder die Werke der Literatur-Nobelpreisträger der letzten Jahre.

Manchmal fragt man sich, wie es mit der deutschen Literatur weitergeht. Nur wenige deutschsprachige Schriftsteller erreichten in den letzten Jahren internationale Anerkennung. Vielleicht brauchen sie noch Zeit, um die neue Wirklichkeit zu verarbeiten. In der deutschen Literatur ist nach der Vereinigung der beiden deutschen Staaten bis jetzt noch kein allgemeiner neuer Trend festzustellen.

### *Übungen zum Text*

👁 **Schriftsteller erraten - Finden Sie den passenden Autor!**

**Wolfgang Borchert, Michael Ende, Thomas Mann, Patrick Süskind, Hermann Hesse, Günter Grass, Heinrich Heine, Bertolt Brecht**

Er stammt aus Lübeck und verfasste »Die Buddenbrooks«.

1999 erhielt er den Nobelpreis für Literatur.

Die »Dreigroschenoper« ist wohl sein bekanntestes Werk.

In seiner Vers-Dichtung »Deutschland - Ein Wintermärchen« kritisiert er die Kleinbürgerlichkeit der Deutschen.

In »Siddharta« hat er das Leben Buddhas beschrieben.

Sein Theaterstück »Draußen vor der Tür« markiert den Neuanfang der deutschen Literatur nach dem Zweiten Weltkrieg.

Seine »Unendliche Geschichte« hat kleine und große Kinder begeistert.

Der Roman »Das Parfum« (1986) wurde weltweit ein Bestseller.

 **Die Frankfurter Buchmesse -  
Bitte setzen Sie das Relativpronomen ein!**

Die Frankfurter Buchmesse, ... jedes Jahr im Oktober stattfindet, ist die größte Buchmesse der Welt.

Die Frankfurter Buchmesse, ..... viele berühmte Autoren kommen, ist auch ein großes Medienereignis.

Verleger und Buchhändler, ..... die Frankfurter Buchmesse der Höhepunkt des Jahres ist, hoffen auf gute Geschäfte.

Jedes Jahr steht ein anderes Land, ... Literatur bekannt gemacht werden soll, im Mittelpunkt.

Mit dem Friedenspreis des deutschen Buchhandels werden Persönlichkeiten ausgezeichnet, ... sich um den Frieden verdient gemacht haben.

Das nicht weit entfernte Mainz ist die Stadt, ... .. Johannes Gutenberg gelebt hat. Gutenberg, ... sich schon seit 1436 mit dem Problem des Buchdrucks beschäftigte, gilt als der Erfinder des Buchdrucks mit beweglichen Lettern.

In Mainz, ... Universität den Namen Gutenbergs trägt, gibt es ein interessantes Gutenberg-Museum,.....auch die berühmte Gutenberg-Bibel zu sehen ist.

## DAS THEATER

Es gibt eine lange Theatertradition in Deutschland. Schon im 18. Jahrhundert, als Deutschland noch aus vielen kleinen Ländern bestand, hatte jedes von ihnen sein eigenes Hoftheater. Im 19. Jahrhundert kamen viele von Bürgern gegründete Stadttheater dazu. Berlin, München und Hamburg sind die großen Theaterzentren, doch auch kleinere Städte wie z.B. Ulm, Mannheim oder Kassel sind gute Theateradressen. Die Theaterbesucher zahlen mit ihrem

Eintrittsgeld nur einen Teil der Gesamtkosten. Die 300 deutschen Bühnen bekommen pro Spielzeit über eine Milliarde Euro aus öffentlichen Mitteln. Immer wichtiger werden auch Sponsoren aus der Wirtschaft.

Groß ist immer das Interesse an Opernaufführungen und an den Schauspielklassikern wie Shakespeare und Goethe, Schiller und Shaw, Lessing, Moliere, Tschechow und Brecht. Manchmal führen moderne Inszenierungen oder avantgardistische Stücke zu einem Theaterskandal und öffentlichem Streit. Das Theater sorgt immer wieder für neuen Diskussionsstoff.

### **Übungen zum Text.**

- ▶▶ **»Alles nur Theater!« -**  
**Bitte ergänzen Sie die Adjektivendung!**  
*Der Besuch der alt... Dame* (Friedrich Dürrenmatt)  
*Der eingebildet... Kranke* (Jean Baptiste Molière)  
*Tod eines Handlungsreisend...* (Arthur Miller)  
*Der gut... Mensch von Sezuan* (Bert Brecht)  
*Die Gerecht...* (Albert Camus)  
*Die Katze auf dem heiß... Blechdach* (Tennessee Williams)

- 🗨 **Bitte erklären Sie die folgenden Wörter!**  
Schauspieler, Statist, Opernsänger, Bühne, Maskenbildner, Regisseur, Komödie, Operette, Musical, Kostüm, Requisite, Theaterabonnement, Probe, Aufführung, Kritiker.

- ? **Wie heißt das entsprechende Adjektiv?**

Tradition - traditionell  
Kultur -  
Finanzen -  
Intellekt -  
Existenz -  
Sex -

## DER DEUTSCHE FILM

Die meisten Filme in den deutschen Kinos stammen natürlich aus den Traumfabriken Hollywoods. Neue deutsche Produktionen haben nur selten internationalen Erfolg. Doch in den zwanziger und dreißiger Jahren unseres Jahrhunderts waren Filme von deutschen Regisseuren wie Fritz Lang, Ernst Lubitsch und Friedrich Wilhelm Murnau weltberühmt. «Der blaue Engel» mit Marlene Dietrich war ein Welterfolg. Die Nazizeit und der Krieg zerstörten auch die deutsche Filmkultur. In den siebziger Jahren wurden die Filmemacher Rainer Werner Fassbinder, Volker Schlöndorff und Wim Wenders mit ihren ungewöhnlichen neuen Filmen berühmt.

Der Staat und die Bundesländer unterstützen kreative Filme junger Leute finanziell, damit sie im Wettbewerb mit den großen amerikanischen Produktionen eine Chance haben. Durch das Kabel- und Satellitenfernsehen, durch Video und Pay-TV haben die deutschen Kinos heutzutage keinen leichten Stand. Der Trend geht vom kleinen Studiokino zurück zu den großen Filmpalästen von früher. Ob in den modernen Großkinos die deutschen Filme eine Rolle spielen werden, bleibt abzuwarten.

### *Übungen zum Text*

- **Die Filmwelt – Sprechen Sie über Filme!**  
Abenteuerfilme, Kriminalfilme, Liebesfilme, Dokumentarfilme,  
Zeichentrickfilme, Wildwestfilme, Stummfilme ...

- **Filmgespräche**

Hast du den Film ... gesehen?  
Wie heißt der Regisseur?  
Was ist die Handlung? Worum geht es?  
Wer hat die Hauptrolle gespielt?

Wer hat das Drehbuch geschrieben?  
Hat der Film einen Filmpreis (z. B. Oscar) gewonnen?  
Gibt es den Film auch auf Video?  
Gibt es den Soundtrack (die Filmmusik) auch auf CD?  
Warum war der Film so erfolgreich?

## DEUTSCHE UNTERNEHMENS- UND ARBEITSKULTUR

Was ist typisch für ein deutsches Unternehmen?

Arbeit und Privatleben werden in Deutschland relativ deutlich getrennt. Im Büro ist man pünktlich, redet sich mit Nachnamen an, trägt korrekte Kleidung und beachtet selbstverständlich die Hierarchien, also die Rangfolge der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Klare Regeln werden geschätzt. Improvisationstalent ist weniger gefragt: man plant auf lange Sicht, ist dabei systematisch, gründlich und exakt. Entscheidungen werden schriftlich protokolliert. Dadurch geht die Arbeit nicht immer ganz schnell voran. Wer Fachmann auf seinem Gebiet ist und effizient arbeiten kann, wird sehr geschätzt. Teamarbeit wird zwar groß geschrieben. Doch im Betrieb gibt es natürlich auch Konkurrenz untereinander. Und da sind Frauen auch nicht anders als ihre männlichen Kollegen. Auch der Konkurrenzkampf zwischen einzelnen Unternehmen ist normalerweise „knallhart“.

Ausländische Geschäftsleute stellen fest, dass ihre deutschen Partner gut vorbereitet in die Verhandlungen gehen, schnell zur Sache kommen und mit exakten und detaillierten Daten operieren. Manchmal können sie aber auch unflexibel auf dem eigenen Standpunkt verharren und die Konfrontation dramatisieren.

### *Übungen zum Text*

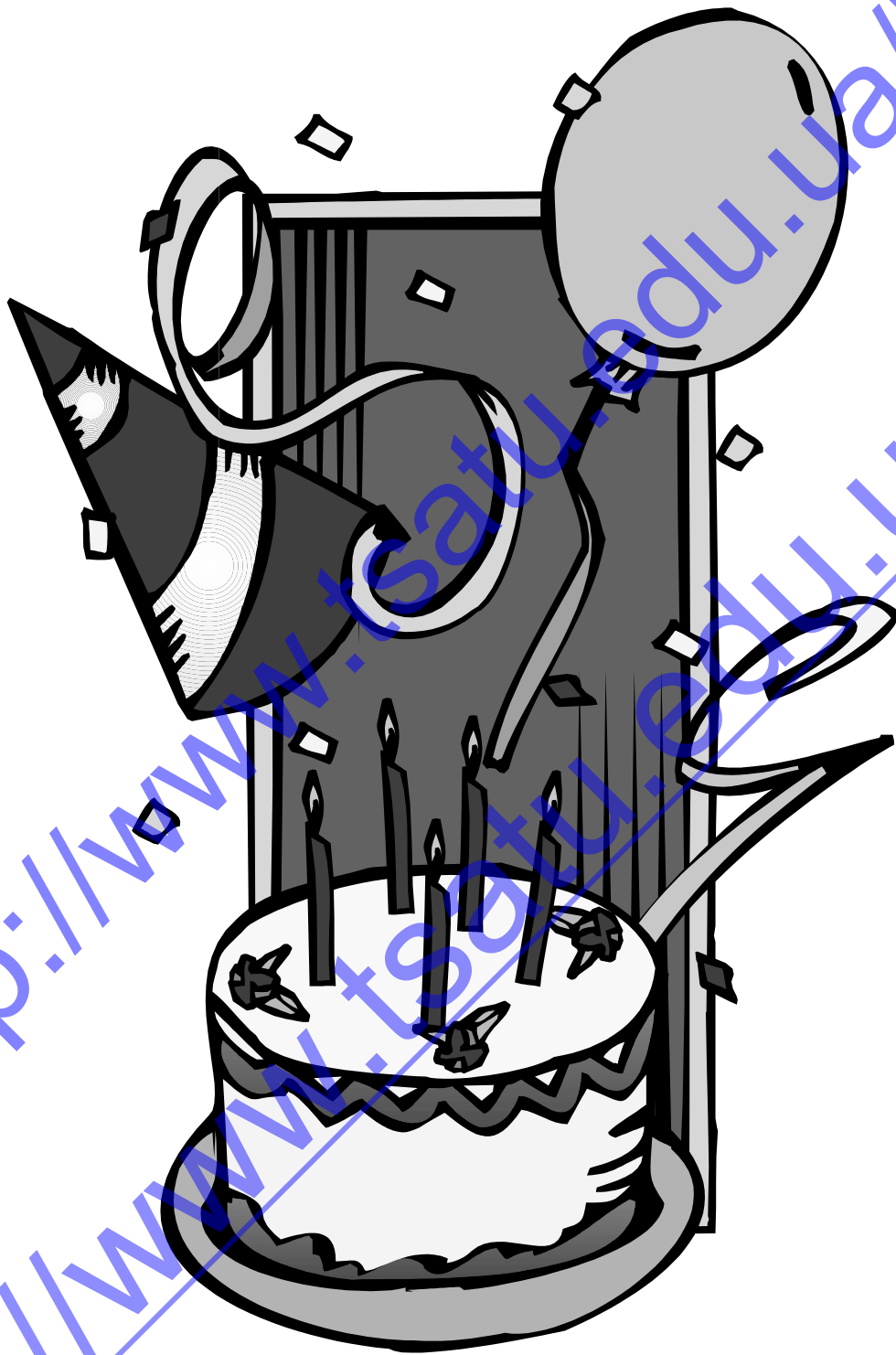
- ☞ **Wie sind Ihre eigenen Erfahrungen in Deutschland bzw. im Kontakt mit Deutschen?**



- 💡 Wie unterscheiden sich die Verhältnisse in Ihrem Land von dem oben Beschriebenen?

---

Feste



## WEIHNACHTEN

Weihnachten ist das wichtigste Fest in Deutschland. Schon vier Wochen vorher beginnt die Adventszeit. In Büros, Schulen und Fabriken hängen Adventskränze mit vier Kerzen. Dann beginnt auch der «Weihnachtsrummel» (Hektik, Betrieb) in der Stadt und viele Menschen sind «im Stress». Das Fest

der Geburt Jesu Christi wird am Abend des 24. Dezember gefeiert. Am Heiligen Abend versammelt sich die Familie. Man zündet die Kerzen am Weihnachtsbaum an, singt Lieder und verteilt Geschenke. Die Geschenke bringt der Weihnachtsmann mit weißem Bart und rotem Mantel und einem Sack auf dem Rücken oder - das ist regional unterschiedlich - das Christkind. Es kommt, so erzählt man den Kindern, direkt aus dem Himmel herunter zur Erde. Aber es bleibt dabei unsichtbar. Nur die Geschenke findet man unter dem Weihnachtsbaum. Der 25. und 26. Dezember sind Feiertage, d.h. niemand arbeitet und alle Geschäfte und Kaufhäuser sind geschlossen. Viele Menschen gehen nur einmal pro Jahr in die Kirche, und zwar am Heiligen Abend.

### Übungen zum Text

? Was sagt man da? - Finden Sie den richtigen Spruch!

«Viel Spaß!»	«Ein gutes neues Jahr!»	«Frohes Fest!»
«Zum Wohl!»	«Herzlich willkommen»	«Einen guten Rutsch!»
«Gute Fahrt!»	«Guten Appetit!»	«Herzlichen Glückwunsch!»
«Viel Erfolg!»	«Herzliches Beileid!»	«Gute Besserung!»
«Viel Vergnügen!»	«Viel Glück!»	«Gute Reise!»

An Weihnachten wünscht man sich «Fröhliche Weihnachten» oder ...

Wenn jemand gestorben ist, sagt man zu den Angehörigen ...

Vor dem Essen wünscht man sich ...

Einem Kranken wünscht man ...

Vor Silvester wünscht man sich ... und ...

Vor einer Prüfung sagt man ... oder ...

Wenn jemand eine Prüfung bestanden hat, sagt man ...

Wenn man Gäste empfängt, sagt man ...

Freunden, die in den Urlaub fahren, wünscht man ... oder...

Wenn man mit Bier oder Wein anstößt, sagt man »Prost« oder...

Jemandem, der auf eine Party oder ins Kino geht, wünscht man ... oder ...

▶▶ Wem schenken wir was? – Bitte ergänzen Sie!

- Sabine liebt Pferde. Ich schlage vor, wir schenken ihr ein Pferdebuch.
- Stefan ist Raucher. Deshalb schenken wir ihm ...
- Herman ist Fußball-Fan. Vielleicht schenken wir ...
- Holger ist ein Computer-Freak. Wir könnten ...
- Martin und Yvonne heiraten. Wir ...
- Gudrun erwartet ein Baby. ...
- Unsere Lehrerin wird 50. ...

## SILVESTER UND NEUJAHR

Die Weihnachtszeit ist eine ruhige, gemütliche Zeit, die man meist mit der Familie verbringt. Die Tage zwischen Weinachten und Silvester nennt man «Zwischen den Jahren». Der Jahreswechsel wird in Deutschland laut und lustig gefeiert. Man veranstaltet eine Silvesterparty zu Hause und lädt dazu Gäste ein oder man fährt zu Freunden oder besucht gemeinsam einen großen Silvesterball. Einen «guten Rutsch ins neue Jahr» wünscht man sich und es wird viel gegessen, getrunken, getanzt und gelacht. Um Mitternacht, wenn das alte Jahr zu Ende geht, füllt man die Gläser mit Sekt oder Wein, prostet sich zu und wünscht sich «Ein gutes neue Jahr!». Dann geht man auf den Balkon oder hinaus auf die Straße, wo viele ein privates Feuerwerk veranstalten. Raketen steigen in den Nachthimmel auf und überall knallt und kracht es. Man schreit «Prost Neujahr!», umarmt und küsst sich, verspricht, dass im kommenden Jahr alles ganz anders und viel besser werden soll, und geht erst am frühen Morgen ins Bett.

### *Übungen zum Text*

- 🔊 **Gute Vorsätze für das neue Jahr!**  
-Bitte nennen Sie einige!

Ich werde im nächsten Jahr nicht mehr rauchen!  
Ich will ...  
Ich verspreche ...

Ich habe vor...  
Ich schwöre ...  
Ich bin sicher, dass ...

- 👁 **Deutsche Geschichte - Finden Sie die richtige Jahreszahl und schreiben Sie Sätze im Präteritum.**

<b>1933</b>	Fall der Berliner Mauer
<b>2002</b>	Ende des Zweiten Weltkriegs
<b>1990</b>	Hitlers Machtergreifung
<b>1945</b>	Gründung der beiden deutschen Staaten
<b>1961</b>	Einführung des Euro
<b>1949</b>	Bau der Berliner Mauer
<b>1989</b>	Beitritt der DDR zur Bundesrepublik (Wiedervereinigung)

### **FASCHING, FASTNACHT, KARNEVAL**

Diese drei Wörter bezeichnen dasselbe Fest und zeigen an, dass es regionale Unterschiede gibt. Älter als das Christentum ist der Brauch den Winter und die bösen Geister mit Lärm, Musik, Masken und phantasievollen Verkleidungen zu vertreiben. Am bekanntesten ist der Karneval am Rhein. In Mainz, Köln und Düsseldorf wird besonders intensiv gefeiert. Berühmt sind dort die großen Straßenumzüge, an denen Hunderttausende teilnehmen. Die Kinder haben in manchen Bundesländern am Rosenmontag und Faschingsdienstag schulfrei. In Teilen Baden-Württembergs und in Basel in der Schweiz feiert man die alemannische Fastnacht, die einen ganz anderen Charakter hat. In München feiert man den Fasching weniger auf der Straße, sondern mehr auf großen Faschingsbällen, in riesigen, bunt dekorierten Festhallen.

Es gibt aber auch Regionen, in denen man dieses Fest überhaupt nicht feiert. Die Faschingszeit endet am Aschermittwoch. Da beginnt die Fastenzeit, die bis Ostern dauert.

### **Übungen zum Text**

👁 **Feste und Bräuche - Finden Sie das richtige Fest!**

**Fasching**  
**Oktoberfest**  
**Totensonntag**  
**Nikolaus**  
**Pfingsten**

**Fronleichnam**  
**Ostern**  
**Weinachten**  
**Hochzeit**  
**Silvester**

**Flitterwochen**  
**Neujahr**  
**Adventszeit**  
**Heiligabend**  
**Sommerfest**

Vier Sonntage vor dem Weihnachtsfest beginnt die ...

Am 6. Dezember kommt der ... und schenkt den Kindern Schokolade.

Im engen Familienkreis feiert man ..., das Fest der Geburt Jesu Christi.  
... ist am 24. Dezember.

Eine Woche später ist ..., eine fröhliche Partynacht.

Um Mitternacht stößt man mit Sekt an und ruft «Prost» ... !

Karneval - man sagt auch Fastnacht oder ... - ist meistens im Februar.

An ... feiert die Christenheit die Auferstehung Jesu Christi von den Toten.

An ... (50 Tage nach Ostern) feiern die Christen das Kommen des Heiligen Geistes.

... ist ein katholisches Fest, das am zweiten Donnerstag nach Pfingsten mit Prozessionen gefeiert wird.

Viele Menschen feiern in den warmen Monaten ein..., bei dem Würstchen und Steaks gegrillt werden.

In München findet jedes Jahr das ... statt, das größte Volksfest der Welt!

Wenn zwei Personen heiraten, wird die ... meistens erst in der Kirche und dann in einem Lokal gefeiert.

Die ... verbringen viele gern im Ausland, z. B. auf einer romantischen Insel.

Im November am ... gedenken die Menschen ihrer Toten und besuchen die Friedhöfe.

## **OSTERN**



Ostern ist ein Frühlingsfest. An Ostern feiern die Christen die Auferstehung Jesu Christi von den Toten. Die verschiedenen Osterbräuche sind schon lange vor dem Christentum entstanden. Eine besondere Rolle spielt der Osterhase. Kleine Kinder glauben, dass er ihnen zu Ostern buntbemalte Eier und Süßigkeiten bringt. Er versteckt sie im Garten und die Kinder müssen ihre kleinen Geschenke suchen.

Die Woche vor Ostern nennt man die Karwoche. Karfreitag ist der Tag, an dem Jesus Christus gekreuzigt wurde. Der Karfreitag und der Ostermontag sind Feiertage, d.h. alle Geschäfte und Büros bleiben geschlossen. Von Bundesland zu Bundesland unterschiedlich sind die Osterferien, um ein Verkehrschaos auf den Straßen zu verhindern. Weil das Wetter zur Osterzeit meistens noch schlecht ist – manchmal schneit es sogar noch einmal -, reisen viele Menschen in warme, südliche Länder. Man sagt: «Frohe Ostern!» oder «Fröhliche Ostern!», um jemanden eine schöne Osterzeit zu wünschen.

### *Übungen zum Text*

- »» «Wann kommst du?» -  
Ergänzen Sie bitte die Präpositionen und Endungen!

... Ostern

... ein ... Woche  
... ein ... Monat  
... Frühling  
... den nächst ... Sommerferien  
... Ende April  
... Sonnenaufgang  
... Jahr 2012  
... 17.30 Uhr  
... erst ... Mai  
... fünf Tagen  
... dein ... Geburtstag  
... ein ... knapp ... Stunde  
... Heilig ... Abend  
... kommend ... Mittwoch

## LOVE PARADE

Die **Loveparade** (auch: *Love Parade* oder *Love-Parade*) war eine jährlich veranstaltete Technoparade. Sie entwickelte sich im Laufe ihre Geschichte von einem kleinen Straßenumzug zu einer international exponierten Veranstaltung der Technokultur.

Die erste Love Parade gab es im Jahr 1989 in Berlin. 150 Teilnehmer tanzten unter dem Motto „Friede, Freude, Eierkuchen“ über den Berliner Ku’-Damm. Eine Demonstration für Toleranz, Respekt und Völkerverständigung sollte die Parade sein. Heute ist sie mit fast 2 Millionen Teilnehmern das größte Technomusik- und Tanzspektakel der Welt. „Musik ist frei und befreit. Musik ist in den Herzen aller Menschen, in allen Ländern, allen Völkern. Sie spricht in tausend Sprachen und wird von allen verstanden“, meinte DJ Doktor Motte, der Erfinder der Love Parade. Damit das auch jeder hörte, waren im Jahr 2000 fast 250 Diskjockeys auf 50 Lastwagen im Einsatz. Die Besucher kamen von überall her.

Nach dem Unglück bei der Loveparade 2010 beendete der Organisator die Veranstaltungsreihe. Im Eingangsbereich zum Veranstaltungsgelände ereignete sich ein Gedränge, das insgesamt 21 Todesopfer sowie über 500 Verletzte, darunter etwa 40 Schwerverletzte zur Folge hatte.

Auch in anderen Städten der Welt werden Loveparades und andere Techno-Großevents gefeiert. So wurde die Loveparade auch in Buenos Aires (besser als Buenos Aires Energy Parade bekannt), Tel Aviv, Kapstadt, Wien, Mexiko-Stadt, San Francisco und Santiago de Chile jährlich zelebriert. Das Motto ist dabei immer das Gleiche wie in Berlin.

### *Übungen zum Text*

🗨️ Gibt es ähnliche Veranstaltungen auch in der Ukraine?

🗨️ Möchten Sie mal an der Love Parade in Berlin teilnehmen? Warum?

✂️ Kennen Sie die Präposition „*unter*“? Übersetzen Sie folgende Wendungen:

- unter dem Tisch
- unter dem Motto
- unter den Studenten
- unter uns gesagt
- unter anderem
- unter dem Durchschnitt
- unter den Bedingungen
- unter Druck sein
- unter der Hitze leiden
- Jugendliche unter 20 Jahren
- unter Mitwirkung von Lehrern



## DAS GRUNDGESETZ

Das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland wurde 1949 geschaffen, um dem staatlichen Leben «für eine Übergangszeit» eine neue, freiheitlich-demokratische Ordnung zu geben. Die «Väter» des Grundgesetzes hatten erlebt, wie man die Menschenrechte in der Hitler-Diktatur unterdrückt hatte, und sie erinnerten sich daran, wie in der Weimarer Republik eine schwache Demokratie von radikalen Kräften zerstört worden war.

Deshalb stehen die Grundrechte ganz am Anfang des Grundgesetzes. Dazu gehören die Glaubens-, Gewissens-, Meinungs- und Versammlungsfreiheit, Freizügigkeit, Freiheit der Berufswahl, das Postgeheimnis und das Recht den Wehrdienst aus Gleichberechtigung. Ein in den letzten Jahren heiß diskutiertes Grundrecht ist das Recht auf Asyl, das politisch verfolgten Ausländern ein Recht auf Zuflucht in Deutschland gibt.

### *Übungen zum Text*

**?** Um welches Grundrecht geht es hier?

- Männer und Frauen sind gleichberechtigt.
- Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern.
- Niemand darf gegen sein Gewissen zum Kriegsdienst mit der Waffe gezwungen werden.
- Alle Deutschen haben das Recht, Beruf, Arbeitsplatz und Ausbildungsstätte frei zu wählen.
- Das Briefgeheimnis sowie das Post- und Fernmeldegeheimnis sind unverletzlich.
- Alle Deutschen haben das Recht, Vereine und Gesellschaften zu bilden.

☞ Was bedeuten diese Grundrechte ganz praktisch?  
Nennen Sie konkrete Beispiele!

☐ Wenn die Menschenrechte nicht beachtet werden ...  
Bitte bilden Sie das Passiv!

Man <i>belügt</i> das Volk.	- Das Volk wird <i>belogen</i> .
Man verteufelt Andersdenkende.	-
Man verfolgt die politischen Gegner.	-
Man zensiert die Zeitungen.	-
Man unterdrückt die freie Meinung.	-
Man verbietet oppositionelle Gruppen.	-
Man misshandelt die Gefangenen.	-
Man fälscht die Wahlergebnisse.	-

? Welche Rechte hat der Bürger?

*Ich habe das Recht meine Meinung frei zu äußern.*

Ich kann sagen ...

Ich habe das Recht...

Ich kann wohnen ...

Ich kann lesen ...

Ich kann ...

### WAS IST FÖDERALISMUS

Föderalismus ist der Versuch einer staatlichen Ordnung, in der die einzelnen Regionen bzw. Bundesländer ziemlich selbstständig sind. Das Gegenteil von Föderalismus ist Zentralismus. Schon im Namen «Bundesrepublik Deutschland» kommt die föderative Struktur des Landes zum Ausdruck. Der deutsche Föderalismus verbindet ähnlich wie in den USA oder in der Schweiz die Einheit nach außen mit der Vielfalt nach innen, d. h. die Bewahrung der regionalen Vielfalt ist die traditionelle Aufgabe des Föderalismus. Diese Tradition wurde durch den nationalsozialistischen Einheitsstaat von 1933 bis 1945 unterbrochen. Der Föderalismus dient also der Freiheit und ermöglicht einen interessanten



Wettbewerb unter den Ländern. Selbstverständlich gibt es Bereiche, in denen die Länder nicht frei entscheiden können, sondern dem Bund gehorchen müssen, z. B. auf den Gebieten Verteidigung, Geldwesen und Verkehr. Auf anderen Gebieten sind sie relativ frei. So hat z. B. jedes Bundesland sein eigenes Kultusministerium und kann sein Schulsystem frei bestimmen.

### *Übungen zum Text*

#### **(1) Wie heißt das Gegenteil?**

- Demokratie -
- Föderalismus -
- Freiheit -
- Frieden -
- Einheit -
- Mehrheit -
- Innenpolitik -
- Wehrdienst -
- Gerechtigkeit -

#### **✎ Erzählen Sie: Vielfalt und Einheit - wie ist das in Ihrem Land?**

✎ Jedes Bundesland hat sein eigenes Schulsystem. Das gibt manchmal Probleme. Versuchen Sie diese ganz praktisch zu beschreiben.

### **BUNDESTAG, BUNDESRAT, BUNDESREGIERUNG**

Der Bundestag ist das direkt vom Volk gewählte Parlament. Er beschließt Gesetze, wählt den Bundeskanzler und kontrolliert die Regierung. Im Plenum des Bundestags werden die großen Fragen der Innen- und Außenpolitik diskutiert.



Im Bundesrat sind die sechzehn Bundesländer vertreten. Der Bundesrat wird aber nicht gewählt, sondern besteht aus Mitgliedern der Landesregierungen. Jedes Bundesland hat mindestens drei Stimmen, Länder mit größerer Bevölkerung vier oder fünf Stimmen.

Für die Bundesregierung können sich Schwierigkeiten ergeben, wenn die Partei, die im Bundestag die Opposition stellt, im Bundesrat die Mehrheit besitzt. Die Bundesregierung, auch «Kabinett» genannt, besteht aus dem Bundeskanzler und den Ministern. Der Bundespräsident schlägt dem Bundestag einen Kandidaten vor, und der Bundestag wählt dann den Kanzler.

### **Übungen zum Text**



#### **Bitte setzen Sie ein:**

Das Volk ... alle vier Jahre den Bundestag.

Die Mitglieder des Bundestags diskutieren ... die Innen- und Außenpolitik.

Die wichtigsten Aufgaben des Bundestags sind die Gesetzgebung, die ... des Bundeskanzlers und die ... der Regierung.

Der Bundespräsident ... dem Bundestag einen Kanzlerkandidaten ...

Der Kanzler wird also vom ... gewählt.

Der Bundesrat ist die Vertretung der ...

Im Bundesrat hat jedes Land mindestens drei ...

#### **▶▶ Wahlkampfparolen! - Ergänzen Sie das passende Modalverb!**

... wir weiter zusehen, wie der Wald stirbt?

Die Luft... sauberer werden!

Wir ... nicht mehr so viel Energie verschwenden!

Die Arbeitslosigkeit ... nicht weiter steigen!

Neue Arbeitsplätze ... geschaffen werden!

Wir... viel verändern, wenn wir es wirklich ...

## DIE PARTEIEN

Im Bundestag sind sechs Parteien vertreten: Die Christlich-Demokratische Union (CDU), die Sozialdemokratische Partei (SPD), die Christlich-Soziale Union (CSU), die es nur in Bayern gibt, die Freie Demokratische Partei (FDP), Bündnis 90/Die Grünen und die Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS). Im Bundestag bilden CDU und CSU eine gemeinsame Fraktion. Relativ junge Parteien sind die PDS und Bündnis 90/Die Grünen. Die Partei der Grünen, in der viele Atomkraftgegner, Pazifisten und Umweltschützer sind, ist aus verschiedenen Bürgerinitiativen und alternativen Gruppen gebildet worden. Das Bündnis 90 geht auf die Bürgerrechtsbewegung zurück, die 1989 in der ehemaligen DDR «die Wende» herbeigeführt hat. Beide haben sich zusammengeschlossen, damit sie mehr als fünf Prozent der Wählerstimmen gewinnen können (eine Partei muss nämlich die Fünf-Prozent-Grenze überspringen, sonst kommt sie nicht in den Bundestag). Die PDS kann als Nachfolgebpartei der früheren DDR-Staatspartei SED betrachtet werden.

### *Übungen zum Text*

- ▶▶ **Der Vorsitzende einer Partei ist der Parteivorsitzende.  
Bitte ergänzen Sie!**

Die Partei, die die Regierung bildet, ist die ...

Ein Abgeordneter im Bundestag ist ein ...

Der Präsident des Bundestags ist der...

Ein Mitglied einer Partei ist ein ...

Der Minister für Wirtschaft ist der ...

- ✍ **Definieren Sie:**

Bürgerrechtler, Atomkraftgegner, Pazifist, Umweltschützer, Feministin

- **Feststellungen und Forderungen –  
Bitte bilden Sie neue Sätze!**

## ***Die Industrie zerstört die Natur. - Die Industrie darf nicht länger die Natur zerstören!***

- Die Autos verpesten die Luft. →
- Die Kriminalität nimmt zu. →
- Es gibt zu wenig Kindergartenplätze. →
- Atomkraft ist gefährlich. →
- Löhne sind im Osten noch nicht auf West-Niveau. →
- Viele Frauen fühlen sich noch benachteiligt. →
- Die Steuern sind zu hoch. →
- Viele Menschen sind arbeitslos. →

### **DIE DEUTSCHE AUSSENPOLITIK**

Das deutsche Volk hat 1990 in freier Selbstbestimmung seine Einheit wiedergewonnen. Das geschah friedlich und mit Unterstützung seiner Freunde und Partner in Ost und West. Mit der Wiedervereinigung ist für Deutschland die Nachkriegszeit zu Ende. Für das vereinte Deutschland ist die Verantwortung größer geworden.

Grundlage der deutschen Außenpolitik bleibt die Einordnung der Bundesrepublik in den Kreis der freiheitlichen Demokratien, ihre Mitgliedschaft in der Europäischen Union (EU) und im nordatlantischen Bündnis (NATO). Außerdem will man den Reformprozess in Mittel- und Osteuropa unterstützen und den Entwicklungsländern helfen. Deutsche Außenpolitik soll zuallererst Friedenspolitik sein.

#### ***Übungen zum Text***

**? Was bedeuten diese Sätze Ihrer Meinung nach?  
Diskutieren Sie!**

- «Mit der Wiedervereinigung ist für Deutschland die Nachkriegszeit zu Ende ...»
- «Für das vereinte Deutschland ist die Verantwortung größer geworden ...»
- «Deutsche Außenpolitik soll zuallererst Friedenspolitik sein ...»

☞ **Und was bedeuten die folgenden Ausdrücke?**

**Definieren Sie!**

- «in freier Selbstbestimmung» ~
- «friedlich» ~
- «Reformprozess» ~
- «Entwicklungsländer» ~

□ **Bilden Sie bitte Sätze mit «nachdem», «während» und «bevor»!**

Erst begrüßte der Bundespräsident die Botschafter der ausländischen Vertretungen, dann stellte man sich zu einem Gruppenfoto auf. Alle lächelten und die Fotografen knipsten. Dann hielt der Bundespräsident eine kurze Ansprache und anschließend ging man in den großen Festsaal. Alle Gäste nahmen Platz, doch vorher wurde im Stehen ein Glas Sekt getrunken. Die Fotografen zogen sich zurück und die Türen wurden geschlossen. Das Essen wurde serviert und dabei unterhielt man sich angeregt. Nach dem Essen bedankte man sich beim Bundespräsidenten für die Einladung. Schwarze Limousinen fuhren vor und die Gäste reisten wieder ab.

**DEUTSCHLAND  
UND DIE ENTWICKLUNGSLÄNDER**

Die Welt kann nur in Frieden leben, wenn es gelingt, Armut, Hunger und Not zu verringern. Das Wohlstandsgefälle zwischen Nord und Süd muss abgebaut und die Achtung der Menschenrechte muss durchgesetzt werden. Die katastrophalen Umweltzerstörungen zeigen außerdem, dass kein Teil der Menschheit unabhängig vom anderen leben und überleben kann.

Deutschland leistet seit über 40 Jahren Entwicklungshilfe. Die «finanzielle Zusammenarbeit» sorgt für günstige Kredite, die sich nach der wirtschaftlichen Lage des Partnerlandes richten. Die «technische Zusammenarbeit» bedeutet: Deutschland schickt Ausbilder und Berater, Material und Ausrüstung für bestimmte Projekte. Die

«personelle Zusammenarbeit» bildet Fachleute aus Entwicklungsländern in Deutschland fort.

Doch Entwicklungshilfe ist nicht nur Aufgabe des Staates, sondern der ganzen Gesellschaft. Da spielen auch die Kirchen eine große Rolle, und viele einzelne Menschen spenden Geld oder engagieren sich persönlich bei der Bekämpfung der Armut in der Dritten Welt.

### *Übungen zum Text*

- 👁 **Merkmale vieler Entwicklungsländer – Finden Sie das passende Adjektiv!**

<b>hoch</b>	Die Versorgung mit Nahrungsmitteln ist vielerorts ...
<b>reich</b>	Der Gesundheitszustand vieler Menschen ist ...
<b>schnell</b>	Die durchschnittliche Lebenserwartung ist ...
<b>schlecht</b>	Die Arbeitslosigkeit ist ...
<b>groß</b>	Die Bevölkerung wächst ...
<b>niedrig</b>	Ein ganz kleiner Teil der Bevölkerung ist sehr ...
<b>ungenügend</b>	Das Wohlstandsgefälle zwischen dem Norden und dem Süden ist sehr ...

- ✍ **Ein Sturm hat schwere Schäden angerichtet! Beschreiben Sie den momentanen Zustand:**

- *Straßen sind durch umgefallene Bäume blockiert.*
- Straßen wurden durch umgefallene Bäume blockiert.
- Bei dem Unwetter wurden Strom- und Telefonleitungen unterbrochen.
- Viele Häuser wurden zum Teil schwer beschädigt.
- Dächer wurden abgedeckt und Wohnungen überschwemmt.
- Einige Dörfer wurden von der Außenwelt abgeschnitten.


- Viele Menschen sind obdachlos geworden.
- Einige Landstraßen mussten gesperrt werden.
- Tausende wurden in Notunterkünften untergebracht.
- ...

## DIE AUSWÄRTIGE KULTURPOLITIK

Die auswärtige Kulturpolitik will die Verbreitung der deutschen Sprache in der Welt fördern. Außerdem will sie ein realistisches Deutschlandbild vermitteln und den Kulturaustausch mit anderen Ländern pflegen. Drei wichtige «Mittlerorganisationen» in diesem Bereich sind:

- das Goethe-Institut: Es gibt 140 Institute in 77 Ländern und 16 Institute im Inland. Seine Aufgabe ist die Pflege der deutschen Sprache im Ausland und die Förderung der internationalen kulturellen Zusammenarbeit.
- der Deutsche Akademische Austauschdienst DAAD: Er ist für den Austausch von Wissenschaftlern und Studenten zuständig und vergibt Stipendien.
- das Institut für Auslandsbeziehungen (IfA): Es organisiert deutsche Ausstellungen im Ausland und ausländische Ausstellungen in Deutschland.

### *Übungen zum Text*

-  **Was sind die Aufgaben der auswärtigen Kulturpolitik? - Bitte setzen Sie ein!**
- Die ... der deutschen Sprache.
  - Die ... eines realistischen Deutschlandbildes.
  - Die ... der Kenntnis fremder Kulturen in Deutschland.
  - Der... von Akademikern.
  - Die ... von Stipendien.
  - Die ... ausländischer Regierungsgäste.
  - Die ... durch Filme und Bücher über die Bundesrepublik.
  - Die ... von Ausstellungen.



👁 **Was wir wollen - Finden Sie bitte das passende Verb!**

<i>verbessern</i>	Wir wollen unseren Horizont ...
<i>vergrößern</i>	Wir wollen andere Kulturen ...
<i>erweitern</i>	Wir wollen mindestens eine Fremdsprache ...
<i>belegen</i>	Wir wollen unseren Wortschatz ...
<i>kennen lernen</i>	Wir wollen unsere berufliche Qualifikation ...
<i>beherrschen</i>	Wir wollen noch einen Sprachkurs ...

### **DIE ÄUSSERE SICHERHEIT**

Die Bundeswehr – das ist die offizielle Bezeichnung des deutschen Militärs – besteht aus Heer, Marine und Luftwaffe. Sie soll den Frieden sichern und im Notfall das Land verteidigen. «Frieden schaffen mit weniger Waffen» heißt das Motto der letzten Jahre. Nach der Wiedervereinigung ist die Zahl der Soldaten von 490 000 auf 350 000 Mann reduziert worden. Das Militär der ehemaligen DDR – die Nationale Volksarmee – wurde aufgelöst. Der Verteidigungsetat nimmt ab.

Es besteht eine allgemeine Wehrpflicht für Männer. Der Grundwehrdienst dauert zwölf Monate. Wer den Wehrdienst aus Gewissensgründen verweigert, muss einen 15-monatigen Zivildienst leisten und z.B. in einem Krankenhaus oder in einem Heim für Behinderte arbeiten.

Soll die Bundeswehr auch im Ausland eingesetzt werden? Das ist immer noch ein heiß diskutiertes Thema. Bisher hat sie an «humanitären Aktionen» der Vereinten Nationen (UN) in Kambodscha, Somalia und im ehemaligen Jugoslawien teilgenommen.



## Übungen zum Text

- ▶▶ **Bitte ergänzen Sie das passende Modalverb!**
- Die Bundeswehr ... den Frieden sichern.
  - Von Deutschland ... nie wieder ein Krieg ausgehen!
  - Allgemeine Wehrpflicht bedeutet, dass jeder junge Mann Wehrdienst leisten ...
  - Man ... den Wehrdienst aus religiösen oder ethischen Gründen verweigern.
  - Dafür ... man dann Zivildienst leisten.
  - ... die Bundeswehr auch im Ausland eingesetzt werden?
  - Viele Deutsche ... das nicht.



**senken - senken. Bitte setzen Sie das richtige Verb ein!**

Die Regierung hat den Verteidigungsetat ...

Die Zahl der Soldaten ist ...

Die Militärausgaben sind ... worden.

Man will die Militärausgaben noch weiter ...

Mit ... Kopf standen wir an den Kriegsgräbern.

Viele U-Boote sind im Zweiten Weltkrieg ver... worden.



## WIRTSCHAFT

Deutschland gehört zu den führenden Industrieländern der Welt. Mit seiner wirtschaftlichen Gesamtleistung steht es an dritter Stelle. Im Welthandel nimmt es sogar den zweiten Platz ein. Das deutsche Bruttosozialprodukt ist eines der höchsten der Welt. Wenn man die Fotos der zerstörten deutschen Städte am Ende des Zweiten Weltkriegs betrachtet und mit der heutigen Realität vergleicht, kann man wirklich von einem «Wirtschaftswunder» sprechen. Dieser Ausdruck entstand in den sechziger Jahren. Doch Ludwig Erhard, der erste Wirtschaftsminister der Bundesrepublik Deutschland, mochte diesen Ausdruck nicht. Die Gründe für die Entwicklung seien vielmehr die amerikanische Starhilfe und der deutsche Fleiß gewesen.

Die «Soziale Marktwirtschaft» versucht einen Mittelweg zwischen einem rücksichtslosen Kapitalismus und einem staatlichen Dirigismus zu finden. Der Staat greift in das relativ freie Wirtschaftssystem nur ein, um soziale Missstände zu bekämpfen. Das Motto heißt: «So wenig Staat wie möglich, so viel Staat wie nötig».

### *Übungen zum Text*



**Bitte setzen Sie ein:**

Deutschland zählt ... den wichtigsten Industrienationen.

Nach den USA und Japan belegt es den ... Platz.

Im Export steht Deutschland sogar an ... Stelle.

Am Ende des Zweiten Weltkriegs waren fast alle deutschen Städte ...

Die Amerikaner haben beim Wiederaufbau ...

Außerdem waren die Deutschen sehr ...

Die ... versucht einen Kompromiss zwischen Kapitalismus und Planwirtschaft zu finden.

Der Staat kontrolliert die Wirtschaft nur, wenn es ... Probleme gibt.



**«Geld regiert die Welt!» - Finden Sie das richtige Wort!**

<i>Taschengeld</i>	Ein Angestellter bekommt Gehalt.
<i>Trinkgeld</i>	Arbeiter erhalten ...
<i>Sold</i>	Ärzte und Rechtsanwälte ...
<i>Rente</i>	Alle Menschen bekommen ... oder ...
<i>Lohn</i>	Ein Soldat erhält...
<i>Pension</i>	Die Bedienung im Lokal ...
<i>Honorar</i>	Schauspieler ...
<i>Gage</i>	Kinder ...

### DER «STANDORT DEUTSCHLAND»

Deutschland hat ein doppeltes Problem: Es muss die Marktwirtschaft der allen Bundesländer reformieren und gleichzeitig die untergegangene Planwirtschaft der alten DDR transformieren. Und dies ausgerechnet in einer Zeit, in der der Wettbewerb international härter geworden ist. Seit 1993 ist die Europäische Union ein riesiger Binnenmarkt. Die Grenzen sind durchlässiger geworden, Kommunikations- und Transportkosten sinken, die Firmen werden mobiler. Der Standort Deutschland, über den so viel diskutiert wird, hat zwar einige Pluspunkte: Hohe Produktivität, gute Ausbildung der Berufstätigen, eine funktionierende Infrastruktur und eine stabile Währung. Andererseits sind die Löhne und Steuern sehr hoch, die Betriebszeiten sehr kurz und die Umweltschutzvorschriften sehr streng. Kann da Deutschland konkurrenzfähig bleiben? Immer mehr Industriezweige wandern ins billigere Ausland ab. Die Arbeitslosigkeit in Deutschland ist hoch. Um diese Entwicklung zu stoppen, wird jetzt viel darüber gesprochen, wie man den «Standort Deutschland» sichern kann.

## Übungen zum Text

🔊 Was bedeuten diese Sätze ganz praktisch?  
Bitte nennen Sie Beispiele!

- Der Wettbewerb ist härter geworden.
- Die Grenzen sind durchlässiger.
- Die Transport- und Kommunikationskosten sinken.
- Die Firmen werden mobiler.
- Die Produktivität ist hoch.
- Die Infrastruktur funktioniert.
- Die Währung ist stabil.

☐ Bilden Sie das Perfekt!

*Beispiel: Die Arbeitslosigkeit steigt. - Die Arbeitslosigkeit ist gestiegen.*

Die Transportkosten sinken.

Der Export nimmt zu.

Die Inflation bleibt gleich.

Die Aktienkurse fallen.

Die Weltbevölkerung wächst.

Die Zahl der Firmen nimmt ab.

### DIE INDUSTRIE

Die Industrie ist der wichtigste Wirtschaftszweig, obwohl ihr Anteil am Bruttosozialprodukt immer mehr abnimmt. Zwar expandieren die Informations- und Kommunikationstechnik, doch der Rückgang der traditionellen Industrie wie Textil- oder Stahlproduktion ist nicht aufzuhalten. Nach Japan und den USA ist die Bundesrepublik Deutschland der drittgrößte Automobilhersteller der Welt. Die Hälfte der Pkw-Produktion geht in den Export. Zweitwichtigster Industriezweig und größter Arbeitgeber der deutschen Industrie ist der Maschinenbau. Im Gegensatz zur Automobilindustrie sind die meisten Maschinenbauunternehmen Klein- und Mittelbetriebe mit unter 300 Beschäftigten. Sie haben sich auf bestimmte



Fachgebiete spezialisiert. Dank modernster Forschung und Hochtechnologie nimmt die deutsche chemische Industrie weltweit eine führende Position ein. Die Firmen Bayer, BASF und Hoechst zählen zu den größten Chemiekonzernen der Welt.

### *Übungen zum Text*

**«obwohl + NS» - «trotzdem + Hauptsatz»**

**Bitte formen Sie um:**

- Die Industrie ist der wichtigste Wirtschaftszweig, obwohl ihr Anteil am Bruttosozialprodukt abnimmt.
- Zwar expandieren die Informations- und Kommunikationstechnik, doch der Rückgang der traditionellen Industrie ist nicht aufzuhalten.
- Der Standort Deutschland soll attraktiv bleiben. Die Lohnkosten sind aber sehr hoch.
- Wir unterhielten uns bis spät in die Nacht über Wirtschaftsprobleme. Wir mussten aber beide sehr früh aufstehen.
- Der Wecker hat zwar geklingelt, aber wir haben leider total verschlafen.
- Wir sind oft verschiedener Meinung. Wir sind aber nach wie vor gute Freunde.
- Ich bin todmüde. Heute Abend wollen wir weiterdiskutieren.
- Ich sehe große Probleme auf uns zukommen. Aber ich bin optimistisch.

▶▶ **Bitte ergänzen Sie die Präpositionen!**

... 1876 entwickelte Nikolaus Otto einen Benzinmotor und ... Jahr 1879 baute Werner von Siemens seine erste elektrische Lokomotive.

... einem Herbsttag des Jahres 1886 fuhr ... ersten Mal ein Automobil durch Stuttgarts Straßen.

Gottlieb Daimler, geboren ... 17.3.1834, hatte es gebaut.

... den Werkstätten von Daimler und C.F. Benz entstand ... 1926 die Daimler-Benz-Aktiengesellschaft.

17 Jahre ... der Erfindung des Ottomotors stellte Rudolf Diesel einen neuen Motor vor, der ... späteren Jahren nach ihm benannt wurde.

... Deutschlands Straßen fahren mittlerweile rund 40 Millionen Autos.

## DAS HANDWERK

«Handwerk hat goldenen Boden» sagt ein altes deutsches Sprichwort. Das bedeutet: Wenn man ein Handwerk erlernt hat, hat man immer gute Chancen eine Arbeit zu finden und Geld zu verdienen. Das gilt auch heute noch. Die Handwerksbetriebe bilden die Verbindung zwischen Industrie und Verbraucher, denn viele Industrieprodukte müssen installiert, gewartet und repariert werden. Aber Handwerker produzieren auch selbst: Bäcker und Metzger sorgen für ein reiches Angebot an Lebensmitteln. Häuser werden von Maurern, Zimmerleuten, Installateuren und Malern gebaut und ausgebaut. Friseure, Schuster, Elektriker, Kfz-Mechaniker und Schornsteinfeger leisten wichtige Dienste, auf die man nicht verzichten kann. Das Handwerk bietet auch in der modernen Industriegesellschaft noch genügend Arbeitsplätze und gute Zukunftsaussichten. Besonders in ländlichen Gebieten werden dringend Lehrlinge gesucht. Einen Überblick über die Entwicklungen im Handwerk gibt die Internationale Handwerksmesse, die jedes Jahr in München stattfindet.



## Übungen zum Text

### Definieren Sie:

Was machen ein Bierbrauer, ein Dachdecker, ein Goldschmied, ein Klempner, ein Konditor, ein Schreiner, ein Schlosser, ein Kfz-Mechaniker, ein Elektriker ...?

### Fast synonym - Was passt zusammen?

der Lehrling	der Betrieb
die Kündigung	der Arbeitsplatz
der Chef	das Einkommen
die Fabrik	der Mitarbeiter
die Belegschaft	das Werk
die Stelle	die Entlassung
das Gehalt	der Boss
die Firma	der Auszubildende
der Angestellte	das Personal

### Finden Sie ein neues Verb für das Wort »machen«!

*vorhaben*

Was machen Sie beruflich?

*kosten*

Die Fabrik, in der ich arbeite, macht Werkzeugmaschinen.

*arbeiten*

Haben Sie Ihre Arbeit schon gemacht?

*schließen*

Mach bitte die Tür zu!

*erledigen*

Was macht ihr am Wochenende?

*herstellen*

Wir haben viele Fotos gemacht.

*ausschalten*

Wieviel macht das?

*aufnehmen*

Ich habe vergessen, den Computer auszumachen.

*nicht schlimm sein*

Das macht doch nichts!

## DIE LANDWIRTSCHAFT

Die Aufgabe der Landwirtschaft war schon immer, durch Ackerbau und Viehzucht die Bevölkerung mit Getreide, Kartoffeln, Fleisch, Gemüse, Milch, Obst und Wein zu versorgen. Außerdem soll sie die Umwelt schützen, d. h. attraktive, über Jahrhunderte gewachsene Kulturlandschaften als Lebens-, Wirtschafts- und Erholungsräume pflegen und bewahren.

Die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe nimmt seit vielen Jahren immer weiter ab, während gleichzeitig die Produktivität weiter zunimmt. So konnte eine Arbeitskraft in der Landwirtschaft im Jahr 1950 nur zehn Menschen ernähren, 1995 aber schon 80 Menschen. Viele sind nur noch nebenberuflich in der Landwirtschaft tätig.

Die Europäische Union bestimmt die Markt- und Preispolitik der Landwirtschaft. Viele Bauern sind damit nicht einverstanden und protestieren gegen die Agrarpolitik der EU.

### *Übungen zum Text*

🔊 **Nennen Sie einige Sorten:**

- Obst:
- Gemüse:
- Fleisch:
- Getreide:
- Milchprodukte:
- Wein:

📖 **Erzählen Sie von der Arbeit auf dem Bauernhof:**

*Ein Landwirt erzählt: Ich muss die Ställe ausmisten, das Vieh füttern, Kühe melken, Obst pflücken, das Gras mähen, ein Schwein schlachten und ein paar Bäume fällen*

Die Ställe müssen ...

□ **Bilden Sie Sätze!**

**Wozu braucht der Bauer einen Mähdrescher? - Um ... zu ...**

einen Traktor?

eine Mistgabel?

eine Melkmaschine?

eine Motorsäge?

**VOM TRADITIONELLEN HOF  
ZUR TECHNISIERTEN AGRARFABRIK**

Für die Bauern sind die Karten ungleich verteilt. In den einzelnen Regionen bieten sich unterschiedliche Voraussetzungen für Ackerbau und Viehzucht. Im äußersten Westen Niedersachsens, im Emsland, hat sich die gewerbliche Massentierhaltung ausgebreitet. Dort wandern nach Hähnchen und Legehennen nun auch Schweine in Mammutställe. Auf der Basis zugekauften Futtergetreides, das preisgünstig über die Häfen Brake und Bremen in erster Linie aus den Vereinigten Staaten eingeführt wird, stieg entlang der Bahnlinie Bremen-Osnabrück-Münster die Zahl der gehaltenen Schweine drastisch an. Dort kommt es vor, daß auf einem Hof 10 000 bis 20 000 Schweine gehalten werden.

Ohne staatliche Förderung wären diese Tierfabriken so nicht entstanden, und auch zukünftig soll der Bau großer Ställe staatlich subventioniert werden. Die Folge: Überproduktion bei den Tieren. Auf dem Markt hat der Großbetrieb dann die besseren Karten: Je größer der Viehbestand, desto kostengünstiger die Produktion und desto höher der Gewinn.

Die Kälber, die zwischen Weser und Ems und im Münsterland in den Ställen stehen, gehören nur noch in seltenen Fällen den 30 Landwirten selbst. Es sind in erster Linie drei Großschlachtereien, die dem Bauern Jungtiere in den Stall stellen und das Futter liefern. Dem Bauern bleibt die Arbeit, für die er entlohnt wird. Die sogenannte Lohnmast, begonnen mit Kälbern, erstreckt sich heute zum Teil auch schon auf Schweine.

## Übungen zum Text

**Die folgenden Sätze basieren auf dem Text "Vom traditionellen Hof zur technisierten Agrarfabrik".**

- Die Karten **sind** ungleich verteilt.
- Das Futtergetreide **wird** aus den USA eingeführt.
- Auf einem Hof **werden** 10000 bis 20000 Schweine gehalten.
- Der Bau großer Ställe **soll** subventioniert **werden**.
- Der Bauer **wird** für diese Arbeit entlohnt.

? Warum steht Ihrer Ansicht nach im ersten Satz das Verb *sein* und in den anderen Sätzen das Verb *werden*?

» Welcher Unterschied besteht zwischen den beiden folgenden Sätzen?

*Das Futtergetreide ist aus den USA eingeführt.*

*Das Futtergetreide wird aus den USA eingeführt.*

☞ Übersetzen Sie bitte die oben genannten Beispielsätze.

☞ Was verstehen Sie unter den Begriffen "traditioneller Hof" und "Agrarfabrik"? Wodurch unterscheiden sich Ihrer Ansicht nach diese beiden Bewirtschaftungstypen? Gibt es in Ihrem Land "Agrarfabriken"?

## ORGANISCH- BIOLOGISCHER LANDBAU

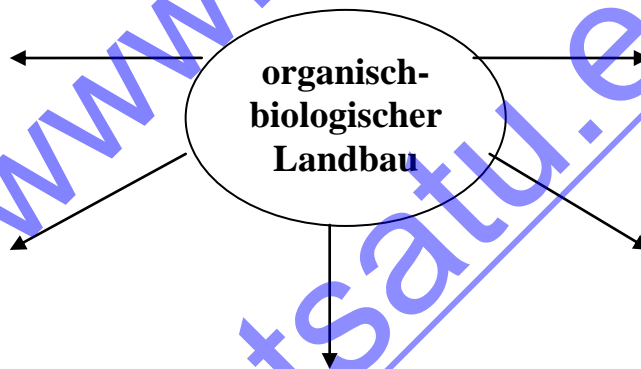
Der Beginn der ökologischen Landbaubewegung begann in den zwanziger Jahren. 1922/23 traten verschiedene Landwirte an Dr. RUDOLF STEINER (1861-1925) - dem Begründer der Anthroposophie - heran und baten ihn, einen Weg aus dem Zerfall der Saatgut- und Ernährungsqualität zu zeigen. So hielt Rudolf Steiner 1924 einen landwirtschaftlichen Kurs über die biologisch-dynamische Wirtschaftsweise. Charakteristische Merkmale der Lehre von R. Steiner sind: Kompostierung aller organischen Abfälle des Hofes, Beachtung aller kosmischen Konstellationen bei Feld und Gartenarbeiten, Verwendung ungiftiger Hilfsmittel.

Die biologisch-dynamische Wirtschaftsweise bildet heute eine der Formen des ökologischen Landbaus. Die "Fördergemeinschaft organisch-biologischer Land- und Gartenbau" wurde 1971 ins Leben gerufen. 1987 wurde sie in "Bioland-Verband für organisch-biologischen Landbau" umbenannt. Zentraler Punkt des Wirtschaftens ist die strenge Beachtung der Einführung des Betriebes in die ökologischen Bedingungen des Standortes.

(Warenzeichen Bioland)

### *Übungen zum Text*

- 👁 Ergänzen Sie das Assoziogramm



- 👁 Welche Bauerregeln kennen Sie?
- 👁 Was halten Sie vom organisch-biologischen Landbau?

### ÖKOLOGISCHER LANDBAU

Bio-Bauern müssen das sensible ökologische Gleichgewicht des Bodens und seine Fruchtbarkeit unbedingt bewahren und langfristig ausbauen. Denn:

- Öko-Bauern dürfen keine chemisch-synthetischen Düngemittel einsetzen (Kunstdünger).
- Öko-Bauern dürfen keine chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmittel (Pestizide) verwenden.

- Lagerschutz- und Nachreifemittel sind ebenso tabu wie der Einsatz von Hormonen und Wachststoffen.
- Öko-Bauern dürfen keine genetisch veränderten Organismen verwenden.
- Öko-Bauern müssen ihre Tiere "artgerecht" halten.

Durch jede Ernte werden dem Boden-Ökosystem Nährstoffe entzogen, diese Verluste müssen irgendwie ausgeglichen werden. Gleichzeitig droht Gefahr von tierischen und pflanzlichen "Schädlingen", deren unkontrollierte Ausbreitung verhindert werden muss. Die Zauberworte, mit denen die Öko-Bauern beide Probleme zu lösen versuchen, heißen "Fruchtfolge" und "geschlossener Betriebskreislauf".

Leitgedanke im ökologischen Landbau ist das Wirtschaften im Einklang mit der Natur. Natürliche Lebensprozesse sollen gefördert und Stoffkreisläufe weitgehend geschlossen werden. Pflanzenbau und Tierhaltung müssen gekoppelt werden.

### **Übungen zum Text**

#### **(1) Öko-Landbau – was heißt das?**

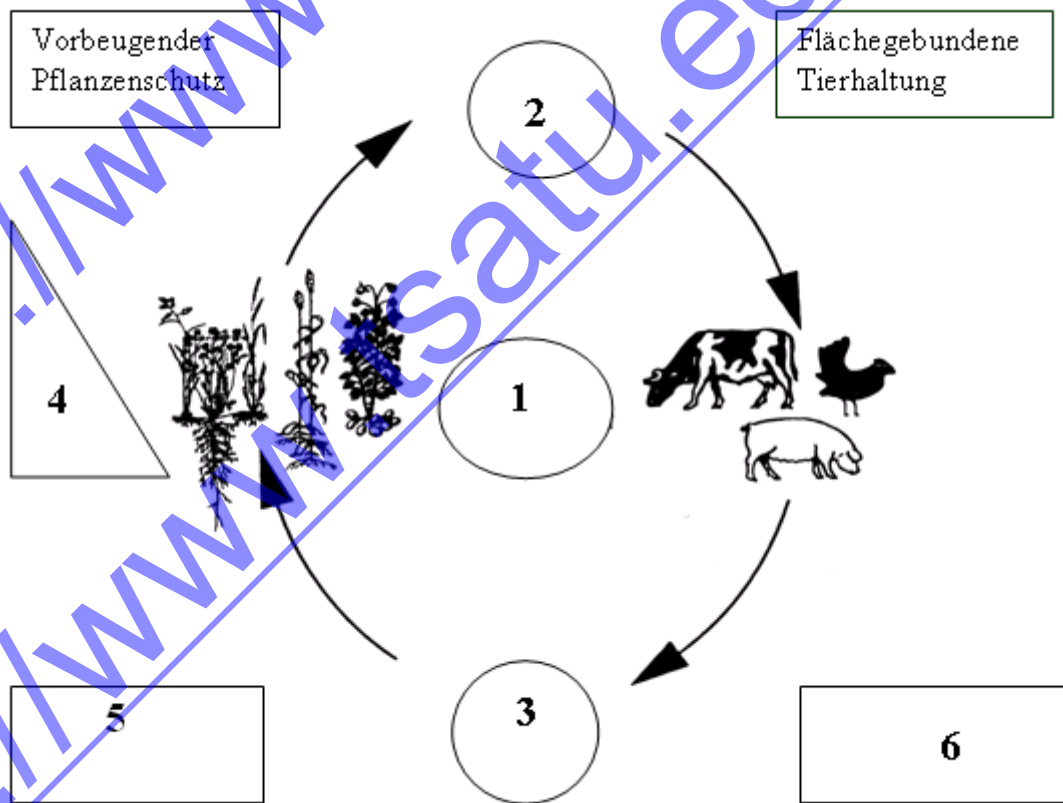
**Wählen Sie für Ihre Antwort passende Stichworte.**

- |  |  |
|--|--|
| • naturnahe Form der Landwirtschaft          | • Pestizide                                    |
| • (keine) Gentechnik                         | • Hormoneneinsatz                              |
| • chemisch-synthetische Pflanzenschutzmittel | • Nachreifemittel                              |
| • Kompost                                    | • Mineraldünger                                |
| • Mist und Gülle                             | • Fruchtfolge                                  |
| • Spritzmittel                               | • "Brachlegen" der Felder                      |
| • Kunstdünger                                | • Auflockerung des Bodens                      |
| • Mastbetriebe (Geflügelfarmen)              | • Ankopplung des Ackerbaus und der Viehhaltung |
|  | • geschlossener Betriebskreislauf              |

☞ Ordnen Sie (mit Hilfe des Textes ) den Zahlen im Schema die richtigen Begriffe zu!

- A – möglichst geschlossener Betriebskreislauf
- B – Erhalt der Bodenfruchtbarkeit
- C – betriebseigene organische Dünger
- D – artgerechte Tierhaltung und Fütterung
- E - betriebseigene Futtermittel
- F – vielseitige Fruchtfolge

### Ökologischer Landbau





## ÖKO - LANDBAU

(Fortsetzung)

Ökologische Landwirtschaft ohne chemische Pflanzenschutzmittel, aber mit artgerechter Tierhaltung findet unter deutschen Landwirten immer mehr Anhänger. Von 1996 bis 2004 verdoppelte sich die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe, die nach **Öko-Kriterien** arbeiten, von 7353 auf 16603. Was auch für die Größe der ökologisch bewirtschafteten Fläche gilt. Sie wuchs im gleichen Zeitraum von 354171 auf 767891 Hektar. Das sind 4,5 Prozent der gesamten landwirtschaftlichen Nutzfläche in Deutschland. Innerhalb der Europäischen Union spielt die ökologische Landwirtschaft nur in Italien eine noch größere Rolle. Der Bio-Boom schafft pro Jahr rund 20000 neue Arbeitsplätze in Deutschland. Öko-Landbau bleibt auch in Zukunft ein **Wachstumsmarkt**: Allein von Januar bis März 2005 ist in Deutschland der Umsatz von Naturkostprodukten im Vergleich zu 2004 um über 15 Prozent gestiegen.

### Übungen zum Text



**Bitte setzen Sie richtige Präpositionen ein!**

1. Die Zahl der ökologischen Betriebe hat sich \_\_\_ 1996 \_\_\_ 2004 \_\_\_ 2 fache \_\_\_ 7353 \_\_\_ 16603 gestiegen.
2. Die Größe der ökologisch bewirtschafteten Fläche ist \_\_\_ den letzten Jahren \_\_\_ 354171 \_\_\_ 767891 Hektar, also knapp \_\_\_ 117%, gestiegen.
3. Der Bio-Boom schafft \_\_\_ Jahr etwa 20000 neue Arbeitsplätze \_\_\_ der deutschen Landwirtschaft.

►► **Erstellen Sie auf Grund der im Text angeführten Statistiken entsprechende Grafiken! Erläutern Sie danach bereits mittels der Grafiken die Wachstumstendenzen im deutschen Öko-Landbau!**

## BIO – SIEGEL

Ein kleines grün-weißes Sechseck schafft Klarheit: In deutschen Supermärkten und Reformhäusern tragen fast 30000 Produkte das Bio-Siegel. Die Verbraucher können sich so auf einen Blick für **Waren aus ökologischem Landbau** entscheiden. Was sie auch immer häufiger tun. 2004 wurden in Deutschland rund 3,5 Milliarden Euro mit Öko-Lebensmitteln umgesetzt. Viel Wert auf gute Lebensmittelqualität legen die Deutschen vor allem bei Milch und Molkereiprodukten, wo schon 15 Prozent des Umsatzes auf Bio-Lebensmittel entfallen. Die Hersteller haben sich auf die Wünsche der Kunden eingestellt: Kein anderes Land produziert mehr Bioprodukte als Deutschland. So ist es kein Wunder, dass sich kaum ein anderes Warenzeichen in so kurzer Zeit so erfolgreich entwickelt hat wie das Bio-Siegel. Seit der Einführung des staatlichen Gütesiegels im September 2001 werden durchschnittlich 20 Produkte pro Tag damit ausgezeichnet. Die Kriterien für die **Bio-Klassifizierung** sind streng: Lebensmittel dürfen nicht mit chemischen Pflanzenschutzmitteln behandelt oder gentechnisch verändert sein und dürfen nur aus artgerechter Tierhaltung stammen.



### *Übungen zum Text*

#### ☞ Was passt zusammen?

mit Pflanzenschutzmitteln  
aus artgerechter Tierhaltung  
gentechnisch  
mit dem Bio-Siegel  
sich für Bio-Waren

auszeichnen  
verändern  
entscheiden  
behandeln  
stammen

☛ Warum steigt, Ihrer Meinung nach, die Nachfrage nach den Waren aus ökologischem Landbau? Begründen Sie Ihre Meinung. Verwenden Sie folgende Argumente:

- aus Gründen der Gesundheitsvorsorge;
- aus Umwelterwägungen;
- Frische und Geschmack der Bio-Waren als Motivierungsfaktoren;
- wegen wertgebender Inhaltsstoffe (Vitamine, Mineralstoffe u. a.) der ökologischen Produkte;
- Ihre Thesen.

### **DIE FORSTWIRTSCHAFT**

Fast ein Drittel der Fläche von Deutschland ist Wald. Der Wald ist natürlich als Lieferant des Rohstoffs Holz wichtig. Außerdem dient er als Erholungsgebiet für die Menschen. Er hat einen günstigen Einfluss auf Boden, Klima und Luft, indem er das Wasser aufhält, den Wind abschwächt, die Luft reinigt und vor Bodenerosion und in den Bergen vor Lawinen schützt. So ist das oberste Ziel der Forstpolitik, den Wald zu erhalten.

Seit Anfang der achtziger Jahre werden in den deutschen Wäldern zunehmende Schäden festgestellt. Die Bäume verlieren ihre Nadeln oder Blätter, sie wachsen nicht mehr und sterben schließlich. Für das dramatische Waldsterben sind die Industrie und 40 Millionen Autos auf deutschen Straßen verantwortlich. Ein Teil der Schadstoffe wird mit dem Wind aus den Nachbarländern herübergetragen. Der saure Regen ist also ein internationales Problem.

## Übungen zum Text

 **Bitte setzen Sie ein:**

Der Wald ist ein wichtiger ...

Der Wald ... das Wasser ..., ... den Wind ..., ... die Luft und vor Bodenerosion.

Außerdem brauchen die Stadtmenschen den Wald, um ...

Die Waldschäden haben leider dramatisch ...

Betroffen sind sowohl Laub- als auch ...

Daran sind vor allem die ... schuld.

Die Abgase der Autos gehen über den Wäldern als ... Regen nieder.

Das oberste Ziel der Forstpolitik ist die ... des Waldes.

 **Waldidylle - Bitte bilden Sie das Partizip II!**

*Vögel zwitschern* → *zwitschernde Vögel*

- Blätter fallen →
- Ein Reh flüchtet →
- Ein Kuckuck ruft →
- Ein Wildschwein grunzt →
- Die Sonne geht unter →

### DER HANDEL

In Deutschland ist jeder achte Berufstätige im Handel beschäftigt. Dieser Wirtschaftsbereich ist immer noch mittelständisch geprägt. Etwa die Hälfte aller kleinen Einzelhändler beschäftigt sogar nicht mehr als zwei Personen. Es gibt sie also noch, die «Tante-Emma-Läden», doch sie haben es nicht leicht. Der Wettbewerb ist härter geworden. Die wachsende Motorisierung und die Tendenz zum günstigen Großeinkauf im Supermarkt «auf der grünen Wiese», d. h. in neuen Einkaufszentren außerhalb der Stadt, machen ihnen das Leben schwer. Auch die hohen Mieten für Geschäftsräume haben viele Einzelhändler zum Aufgeben gezwungen. Vor allem das System der Selbstbedienung, das zuerst in der Lebensmittelbranche begann, führte zu

einem starken Abbau von Arbeitsplätzen. Trotzdem wird der Einzelhandel auch in Zukunft noch weiter existieren. Seine Pluspunkte sind: ein individuelles Angebot, Spezialisierung, fachliche Beratung und ein guter Kundendienst.

### **Übungen zum Text**

☞ **Arbeit mit dem Wörterbuch -**  
**Schlagen Sie die folgenden Wörter in einem deutsch-deutschen Wörterbuch nach und notieren Sie die Erklärungen:**

- Der Handel
- mittelständisch
- der Einzelhändler
- der Wettbewerb
- die Branche

💡 **Erklären Sie mit einfachen Worten die folgenden Ausdrücke:**

- die wachsende Motorisierung
- die Tendenz zum günstigen Großeinkauf
- das System der Selbstbedienung
- der Abbau von Arbeitsplätzen
- die fachliche Beratung
- der Kundendienst

### **DER VERBRAUCHERSCHUTZ**

In Deutschland kommen jedes Jahr 1000 neue Produkte auf den Markt. Seit 1993 ist das Angebot auf dem europäischen Binnenmarkt größer, aber auch unübersichtlicher geworden. Der Verbraucher hat eine so große Auswahl wie noch nie und weiß oft nicht, wie er das Verhältnis von Qualität und Preis eines Produktes einschätzen soll. Außerdem wollen wir Verbraucher Informationen über unsere Rechte bei Vertragsabschlüssen, z.B. wenn wir eine Versicherung abschließen, Reise buchen, einen Kredit aufnehmen oder eine Eigentumswohnung kaufen.

Lebensmittelpackungen müssen so gekennzeichnet sein, dass Haltbarkeitsdatum, Konservierungsstoffe, Herkunftsland und Inhalt deutlich

werden. Die «Stiftung Warentest» analysiert und prüft Gebrauchs- und Verbrauchsgüter jeder Art - von der Zahnbürste bis zum Fertighaus - nach Qualität, Preis-Leistungsverhältnis und Umweltverträglichkeit. Die Ergebnisse werden in der Zeitschrift «Test» veröffentlicht. Die Noten «sehr gut» oder «gut» werden dann von den Firmen natürlich gern für die Werbung verwendet.

### **Übungen zum Text**

💡 **Erklären Sie mit einfachen Worten die folgenden Sätze:**

- Das große Angebot ist oft eine Überforderung des Verbrauchers.
- Die Umweltverträglichkeit dieses Produkts ist fraglich.
- Das Preis-Leistungs-Verhältnis stimmt nicht.
- Qualität ist nicht gleich Quantität.
- Dosierung siehe Packungsbeilage.
- Das Haltbarkeitsdatum ist schon überschritten.

📖 **Sagen Sie bitte nicht immer »Leute«!  
Ersetzen Sie das Wort durch ein anderes!**

Die Leute in einem Supermarkt sind Kunden.

Die Leute in einem Lokal sind ...

Die Leute aus Italien sind ...

Die Leute in der U-Bahn sind ...

Die Leute im Kino sind ...

Die Leute im Flugzeug sind ...

Die Leute am Strand sind ...

Die Leute in der Philharmonie sind ...

Die Leute in einer Fabrik sind ...

Die Leute in einem Deutschkurs sind ...

## GELD UND WÄHRUNGSSYSTEM

1991 beschlossen in Maastricht die Staaten der Europäischen Union, eine gemeinsame europäische Währung zu schaffen. In die Währungsunion werden aber nur Länder aufgenommen, die die strengen Aufnahmekriterien erfüllen: Niedrige Inflationsrate, niedrige Zinsen und ein geringes Haushaltsdefizit. So hat Europa am 1. Januar 2002 ein einheitliches neues Geld bekommen, den Euro. In den meisten Ländern der EU, also in Mittel- und Westeuropa, sind dann die nationalen Währungen verschwunden, und damit auch die deutsche Mark in Deutschland.

Ein Euro besteht aus 100 Cent (von lateinisch centum = hundert). Münzen gibt es in mehreren Cent-Beträgen, von 1 bis 50 Cent, sowie als 1 und 2 Euro. Obwohl die Münzen noch nationale Symbole haben, werden sie in allen Ländern anerkannt. Scheine gibt es von 5 bis 500 Euro.

Der Euro hat bestimmte Vorteile mit sich gebracht: Die Firmen können leichter über die Grenzen hinweg planen, was zu einem höheren Wettbewerb führt. Der Urlaub im Nachbarland wird billiger, wenn man keine Umtauschgebühren mehr zahlen muss. Man sieht auch, dass neue Arbeitsplätze geschaffen werden.



## Übungen zum Text

**Geld** das, -es, -er; 1. nur Sg; Münzen od. Banknoten, die man dazu benutzt, etw. zu kaufen, od. die man bekommt, wenn man etw. verkauft (die Kaufkraft, der Wert des Geldes; G. (ein) kassieren, verdienen, einnehmen, einstreichen, scheffeln, zählen, zur Bank tragen, bei der Bank einzahlen, sparen, auf der Bank /auf dem Konto haben, anlegen, vom Konto abheben, flüssig haben, für etw. verjübeln/verprassen/verpulvern/verschleudern (= in großer Menge ausgeben), verspielen, fälschen, umtauschen, wechseln, unterschlagen, zurückzahlen; j-n um sein G. bringen; j-m G. auslegen/borgen/leihen/pumpen, vorschießen, schulden, zustecken; etw. kostet viel/e-n Batzen/e-n Haufen/e-n Sack voll/e-e Stange G.; etw. bringt viel G. ein): *Von dem G., das er beim Lotto gewonnen hat, will er ein Haus bauen; Wenn wir Karten spielen, spielen wir immer um G.* || **K-: Geld, -betrag, -buße, -entwertung, -gier, -knappheit, -mangel, -sorgen, -spende, -strafe, -summe, -umtausch** || **K: Bar-, Münz-, Papier-, Silber-; Falsch-; Buß-, Eintritts-, Haushalts-, Schul-** 2 mst PL; mst relativ viel G. (1), das für e-n bestimmten Zweck ausgegeben werden soll (<öffentliche, private Gelder; Gelder beantragen, veruntreuen); *Der Bau des Krankenhauses hat wesentlich mehr Gelder verschlungen, als ursprünglich vorgesehen war* || 3 - **K: Lohn-, Staats-, Steuer-** 3 **hartes/kleines G.** nur Sg; G. (1) in Form von Münzen = Hartgeld, Kleingeld 4 **großes G.** nur Sg; G. (1) in Form von Banknoten = Papiergeld || ID *etw. geht ins G.* etw. ist sehr teuer; *etw. bedeutet bares G.* etw. wird j-m sicher G. (1) einbringen; *sein G. arbeiten lassen sein G.* (1) auf der Bank o.Ä. anlegen, damit es Zinsen bringt; *j-d sitzt auf dem/seinem G. gespr;* j-d ist geizig; *etw. zu G. machen* etw. verkaufen; *j-d/etw. ist nicht mit G. zu bezahlen j-d I* etw. ist für j-n sehr wichtig od. wertvoll; *etw. nicht für G. u. gute Worte tun sich* nicht zu etw. überreden lassen; *etw. für teures G. kaufen* viel G. (1) für etw. bezahlen; *j-d hat G. wie Heu/schwimmt im G./stinkt vor G. gespr;* j-d ist reich, *j- m (das) G. aus der Tasche ziehen gespr;* j-n dazu bringen, G. (1) auszugeben; *j-d wirft/schmeißt das/sein G zum Fenster hinaus j-d* verschwendet sein G.; **G. stinkt nicht** verwendet, um auszudrücken, dass man nicht erkennen kann, auf welche Weise j-d sein G. (1) verdient hat; *mst Ich habe mein G. nicht auf der Straße gefunden* verwendet, um auszudrücken, dass man sein G. (1) nicht für etw. (Sinnloses) ausgeben will.

**Geldadel** *der*; sehr reiche Leute, die wegen ihres Geldes Einfluss und Prestige haben

**Geldautomat** *der*; ein Automat bei e-r Bank, aus dem man mithilfe e-r Scheckkarte o.Ä. Geld entnehmen kann

**Geldbeutel** *der*; e-e kleine Tasche (*mst* aus Leder) für das Geld, das man bei sich trägt = Börse, Portemonnaie <etw. in den G. tun> || ID **e-n dicken/dünnen G. haben** *gespr*; viel/ wenig Geld haben; **tief in den G. greifen** *gespr*; viel Geld ausgeben

**Geldbörse** *die* = Geldbeutel

**Geldmittel** *die*; *Pl*; das Geld, das j-m (für e-n bestimmten Zweck) zur Verfügung steht (über geringe, große G. verfügen)

**Geldrolle** *die*; e-e bestimmte Anzahl von Münzen mit dem gleichen Wert, die mithilfe von Papier zu e-r Rolle gewickelt sind

**Geldsack** *der, gespr pej*; ein sehr reicher, aber geiziger Mensch

**Geldschein** *der* = Banknote = Münze

**Geldschrank** *der*; ein stabiler Behälter aus Metall, in den man Geld, Schmuck, Dokumente *usw* einschließt, um sie vor Dieben, Feuer o Ä. zu schützen = Tresor, Panzerschrank <e-n G. aufbrechen/knacken, ausrauben>

**Geldstück** *das*; ein (*mst* rundes) Stück Metall, auf dem ein bestimmter Wert steht u. das zur Zahlung benutzt wird = Münze = Geldschein

**Geldwäsche** *die; gespr*; Handlungen, mit denen man illegal eingenommenes Geld so verwendet, dass es legal wirkt

**Geldwechsel** *der*; das Umtauschen von Geld einer Währung in Geld e-r anderen Währung

## Quellenverzeichnis

1. B. Kuhne. Grundwissen Deutschland. – München: Iudicium, 2000. – 162 S.
2. D. Lévy-Hellerich u.a. Mit Deutsch in Europa studieren, arbeiten, leben. – Plzeň (Czech Republic): Fraus, 2004. – 232 S.
3. einFach gut / D. Lévy-Hellerich u.a. – Warszawa: Wydawnictwo Szkolne, 1999. – S. 66-67.
4. U. Miebs, L. Vehovirta. Kontakt Deutsch.– Berlin: Langenscheidt, 1997. - S.64.
5. G. Nicolas, M. Sprenger, W, Weerman. Wirtschaft auf Deutsch. – Stuttgart: Klett, 1996. – S.256
6. Ein Stückchen Deutschland. Die Jugend. – Bonn: Inter Nationes, 2000. – S.14-15
7. Juma/ Die Jugend. – 2000. – № 4. – S. 13
8. TIP / Landeskunde in Deutschunterricht. – 1998. - № 3. – S. 34
9. Der Weg/Die Zeitschrift für Deutschlernende. - 2004. - Ausgabe № 47, №4. - S.7
10. Deutschland/ Deutsche Kulinaria. – 2005. - № 5. – S. 52-53
11. Deutschland. – 2005. - №3. – S. 40-47



<http://www.tsatu.edu.ua/im/>  
<http://www.tsatu.edu.ua/im/>